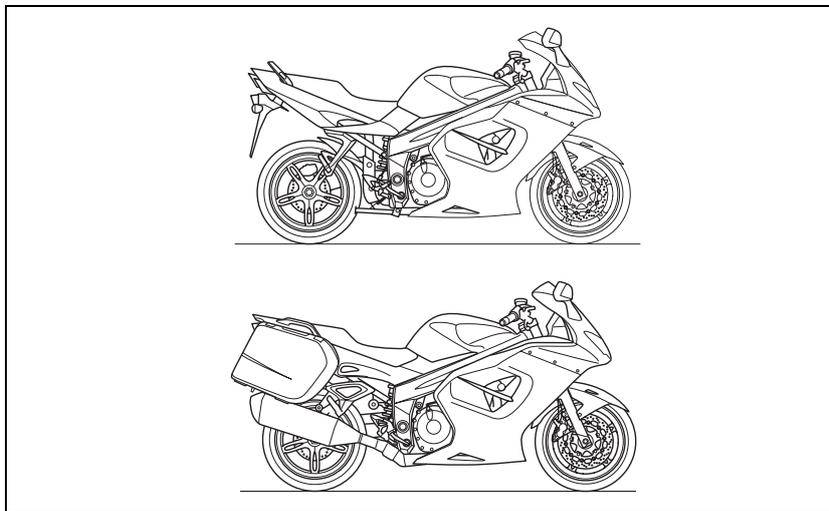


VORWORT

Dieses Handbuch enthält Informationen über die Motorräder Triumph Sprint ST und Sprint GT. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.



Warnung, Vorsicht und Hinweis

Besonders wichtige Informationen in diesem Handbuch sind in folgender Form dargestellt:

Warnung

Dieses Symbol "Warnung" kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, deren Nichtbefolgung zu Verletzungs- oder Lebensgefahr führt.

Vorsicht

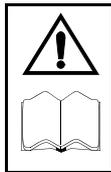
Dieses Symbol "Vorsicht" kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zur Beschädigung oder Zerstörung von Ausrüstung führen können.

Hinweis:

- **Dieses Symbol "Hinweis" kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemeren Betrieb des Motorrads von besonderer Bedeutung sind.**

Vorwort

Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe links) zu finden. Dieses Symbol bedeutet "VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH" und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Siehe Seiten 12 und 13 für die genaue Lage aller Aufkleber mit diesem Symbol. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von Triumph-Vertragshändlern durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, sind nur bei einem Triumph-Vertragshändler zu finden.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Händlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

- a) Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austauschzwecken, und
- b) das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Benutzerhandbuch

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Dieses Handbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Sie erhalten das vorliegende Handbuch bei Ihrem Händler auch auf:

- Niederländisch,
- Französisch,
- Englisch,
- Italienisch,
- Japanisch,
- Spanisch,
- Schwedisch.

Warnung

Dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und sollten dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, da es beim Fahren zu einem Unfall kommen kann, wenn diese mit den Bedienelementen Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut sind.

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können. Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Händler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können.

Ihr Team Triumph.

Vorwort

Informationen

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 04.2010 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.

Veröffentlichung Nummer 3856171, Ausgabe 1.

Inhaltsverzeichnis

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

Vorwort	1
Warnaufkleber	12
Kennzeichnung der Teile	14
Seriennummern	19
Allgemeine Informationen	21
Fahren mit dem Motorrad	55
Zubehör, Ladung und Beifahrer	67
Wartung und Einstellungen	73
Einlagern	131
Spezifikationen	133

Vorwort - Sicherheit Geht Vor

VORWORT - SICHERHEIT GEHT VOR

Das Motorrad

Warnung

Dieses Motorrad ist ausschließlich für den Straßengebrauch ausgelegt. Für eine Verwendung im Geländebereich ist es nicht geeignet.

Ein Betrieb im Gelände kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt. Das Anbringen eines Seitenwagens und/oder Anhängers kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine oder (falls ein Beifahrersitz montiert ist) zusammen mit einem Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die folgende maximale Zuladung nicht überschreiten:

Sprint ST - 215 kg,
Sprint GT - 215 kg.

Vorwort - Sicherheit Geht Vor

Kraftstoffdämpfe und Abgase

Warnung

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.

Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.

Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich zu entfernen.

Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ersten Hauterkrankungen führen.

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Vorwort - Sicherheit Geht Vor

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Betreiben des Motorrads unter Einfluss von Alkohol oder Drogen vermindert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Motorrad zu behalten, und kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein. Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die an anderer Stelle in diesem Vorwort beschriebene Schutzkleidung. Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt. Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Vorwort - Sicherheit Geht Vor

Warnung

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die zu einem Unfall führen können. Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

- Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen,
- Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag,
- schlechtes Wetter,
- Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Sturzhelm und Schutzkleidung

Warnung

Fahrer und Beifahrer müssen bei der Fahrt stets einen Motorradsturzhelm, Augenschutz, Handschuhe, Stiefel, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine hellfarbene Jacke tragen. Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich. Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Verletzungsrisiko bei der Fahrt vermindern.

Vorwort - Sicherheit Geht Vor

Warnung

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er einen Schutz gegen Kopfverletzungen bietet. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.



Lenker und Fußrasten

Warnung

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Wenn der Fahrer die Hände vom Lenker nimmt, hat dies nachteiligen Einfluss auf Fahrverhalten und Stabilität eines Motorrads, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Fahrer und Beifahrer müssen während der Benutzung des Fahrzeugs stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für Fahrer und Beifahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfängende Kleidungsstücke.

Vorwort - Sicherheit Geht Vor

Abstellen

Warnung

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.

Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt "Fahren mit dem Motorrad" in diesem Benutzerhandbuch.

Teile und Zubehör

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertragshändler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Vorwort - Sicherheit Geht Vor

Wartung/Ausstattung

! Warnung

Ziehen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler zu Rate, wann immer Sie Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktionsweise dieses Triumph-Motorrads haben.

Denken Sie daran, dass der fortgesetzte Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads zu einer Verstärkung eines vorhandenen Fehlers führen und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen kann.

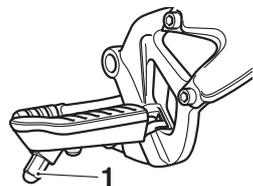
! Warnung

Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

Die maximalen Verschleißgrenzwerte für die Neigungswinkelindikatoren betragen:

- Sprint ST - **5 mm** verbleibend,
- Sprint GT - **15 mm** verbleibend.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.



1. Neigungswinkelindikator

! Warnung

Stellen Sie sicher, dass die gesetzlich vorgeschriebene Ausrüstung vollständig installiert ist und einwandfrei funktioniert. Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgas-kontroll- oder Geräuschkämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen. Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

! Warnung

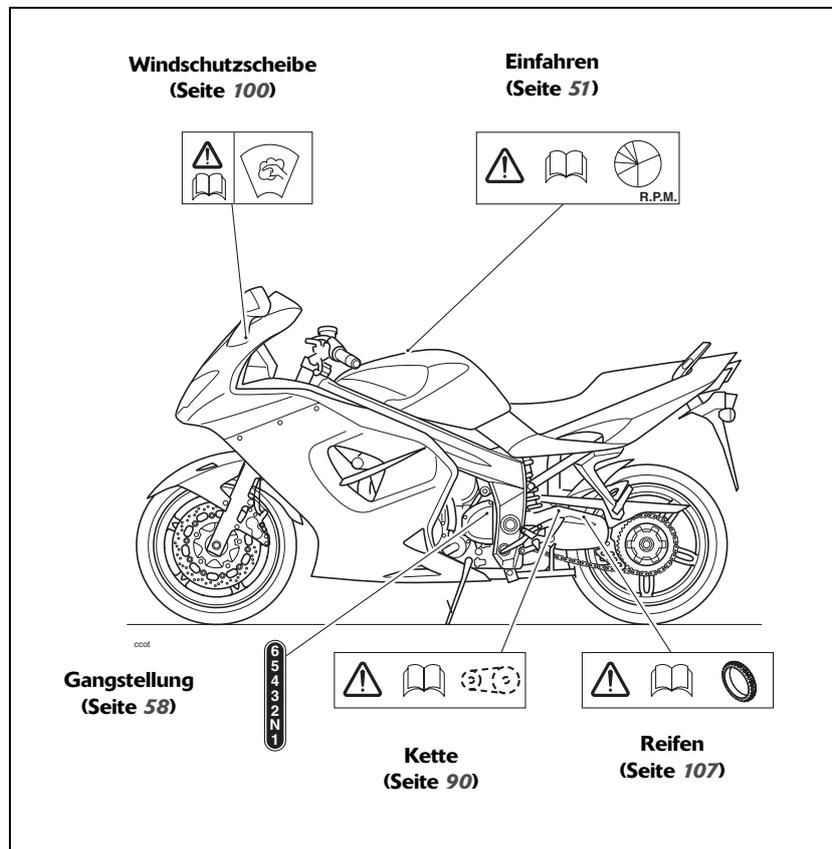
Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es von einem Triumph-Vertragshändler überprüft und repariert werden. Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen können.

Warnaufkleber

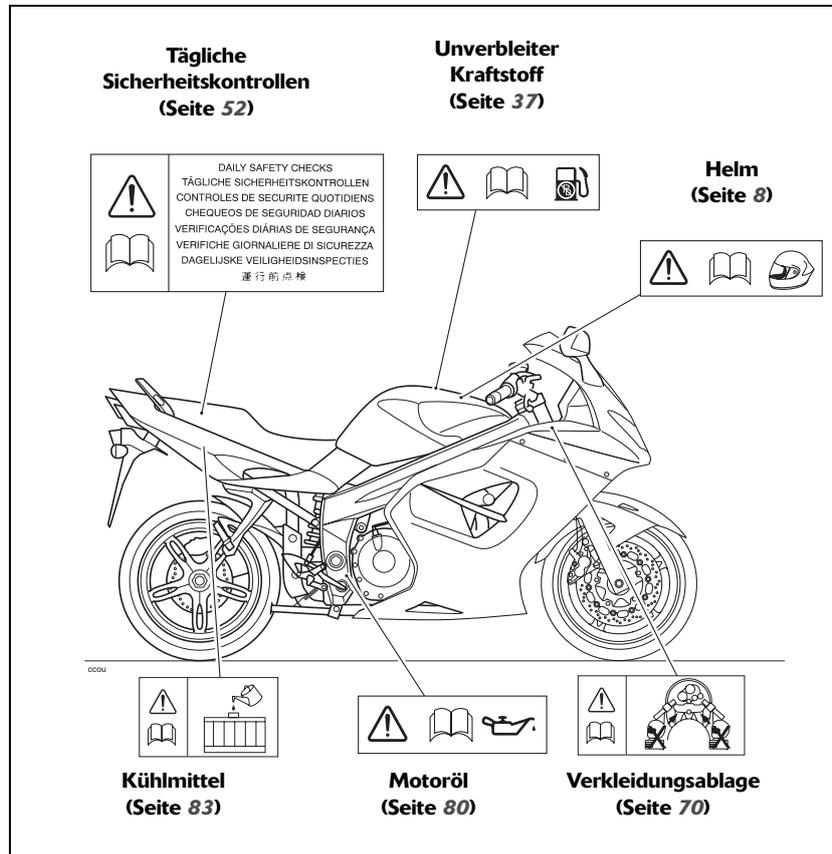
WARNAUFKLEBER

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Stellen Sie sicher, dass die mit diesen Aufklebern in Zusammenhang stehenden Informationen von allen Fahrern verstanden und befolgt werden, bevor diese mit dem Motorrad fahren.

Lage der Warnaufkleber



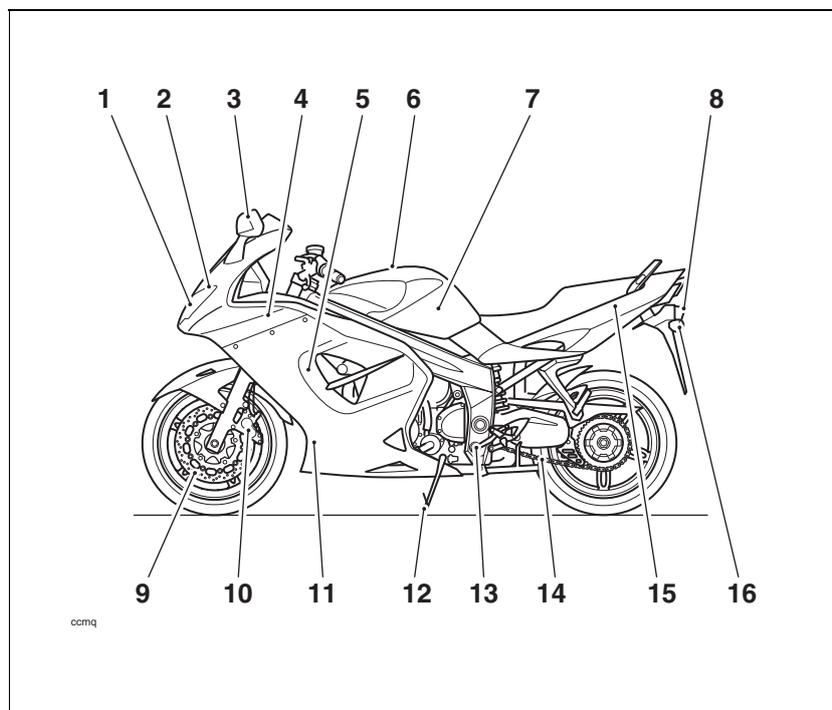
Lage der Warnaufkleber (Fortsetzung)



Kennzeichnung der Teile

KENNZEICHNUNG DER TEILE

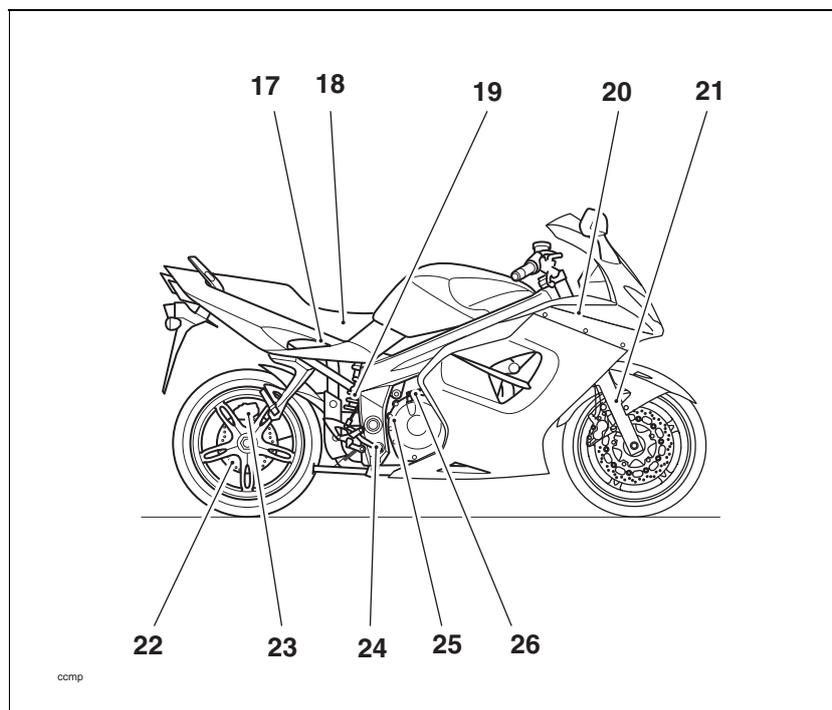
Sprint ST



- | | |
|--------------------------------------|---------------------------|
| 1. Scheinwerfer | 9. Vorderrad-Bremsscheibe |
| 2. Parklicht | 10. Vorderrad-Bremssattel |
| 3. Vorderer Blinker | 11. Ölkühler |
| 4. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter | 12. Seitenständer |
| 5. Kühler/Kühlmittel-Druckverschluss | 13. Schaltpedal |
| 6. Kraftstoffeinfülldeckel | 14. Antriebskette |
| 7. Kraftstofftank | 15. Schalldämpfer |
| 8. Rückleuchte | 16. Hinterer Blinker |

Kennzeichnung der Teile

Sprint ST



17. Hinterer Bremsflüssigkeitsbehälter

18. Batterie

19. Hinterradaufhängung

20. Bordwerkzeug

21. Vorderradgabel

22. Hinterrad-Bremsscheibe

23. Hinterrad-Bremssattel

24. Hinterrad-Bremspedal

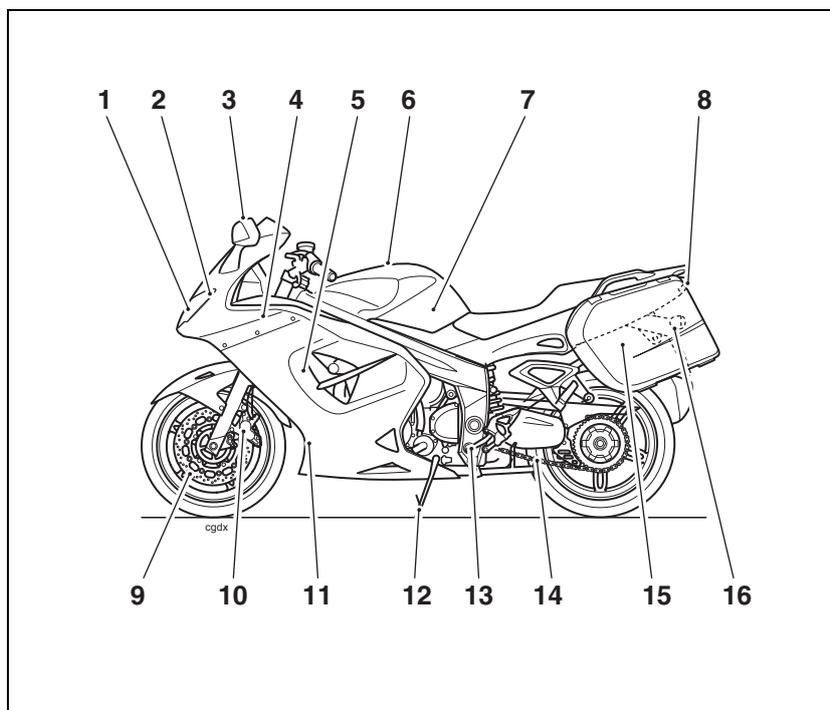
25. Öltankdeckel/Peilstab

26. Kupplungszug

Kennzeichnung der Teile

KENNZEICHNUNG DER TEILE

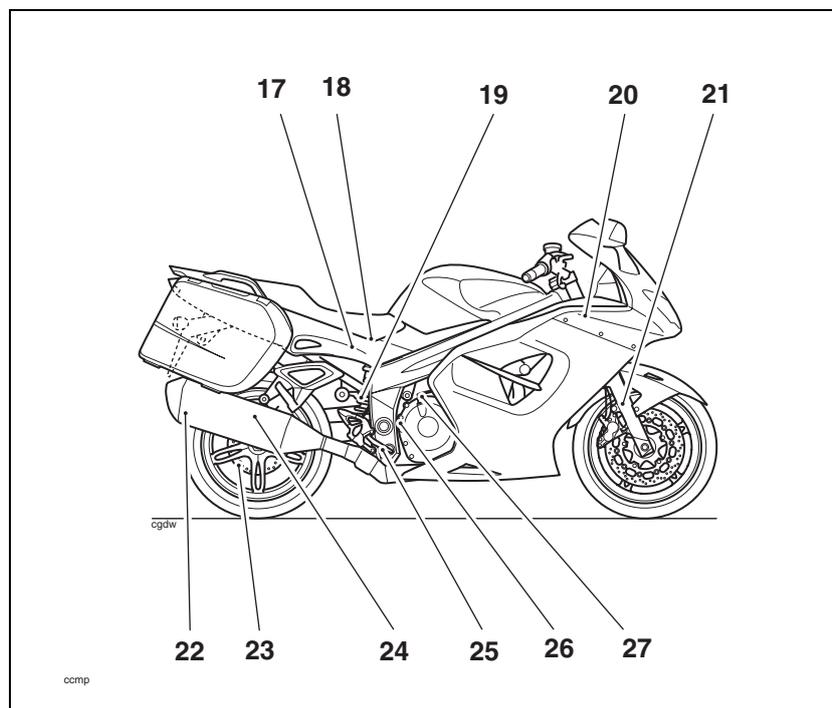
Sprint GT



- | | |
|--------------------------------------|---------------------------|
| 1. Scheinwerfer | 9. Vorderrad-Bremsscheibe |
| 2. Parklicht | 10. Vorderrad-Bremssattel |
| 3. Vorderer Blinker | 11. Ölkühler |
| 4. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter | 12. Seitenständer |
| 5. Kühler/Kühlmittel-Druckverschluss | 13. Schaltpedal |
| 6. Kraftstoffeinfülldeckel | 14. Antriebskette |
| 7. Kraftstofftank | 15. Gepäckkoffer |
| 8. Rückleuchte | 16. Hinterer Blinker |

Kennzeichnung der Teile

Sprint GT



17. Hinterer Bremsflüssigkeitsbehälter

18. Batterie

19. Hinterradaufhängung

20. Bordwerkzeug

21. Vorderradgabel

22. Schalldämpfer

23. Hinterrad-Bremsscheibe

24. Hinterrad-Bremssattel

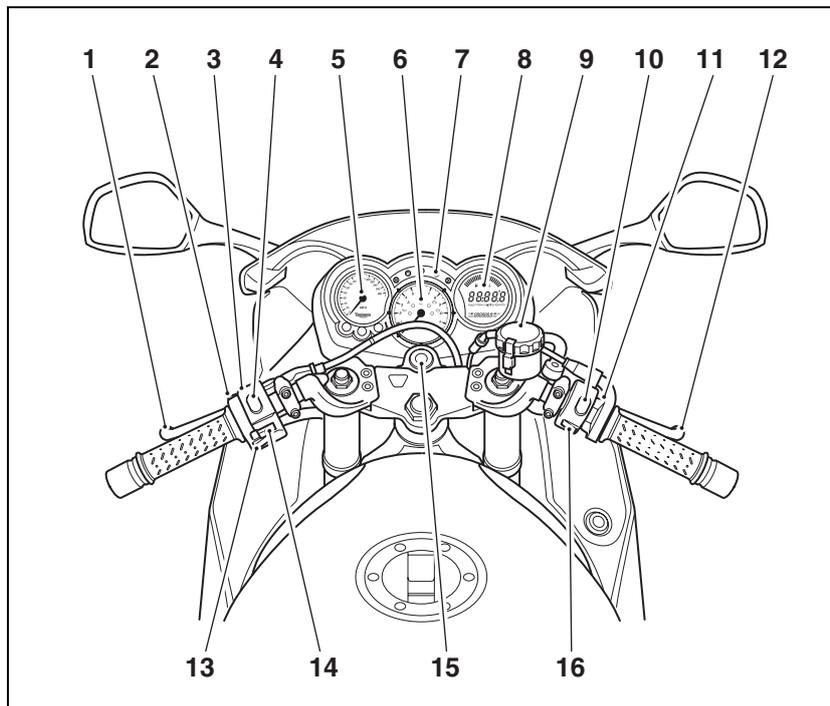
25. Hinterrad-Bremspedal

26. Öltankdeckel/Peilstab

27. Kupplungszug

Kennzeichnung der Teile

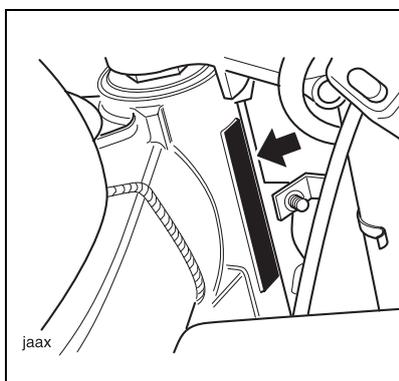
Kennzeichnung der Teile (Fortsetzung) - Sprint ST und GT



- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1. Kupplungshebel | 9. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter |
| 2. Lichthupenschalter | 10. Motorstoppschalter |
| 3. Kupplungshebel-Einstellvorrichtung | 11. Bremshebel-Einstellvorrichtung |
| 4. Scheinwerfer-Abblendschalter | 12. Bremshebel |
| 5. Tachometer | 13. Schalter Hupe |
| 6. Drehzahlmesser | 14. Blinkerschalter |
| 7. Warnleuchten | 15. Zündschalter |
| 8. Bordcomputer | 16. Starterknopf |

SERIENNUMMERN

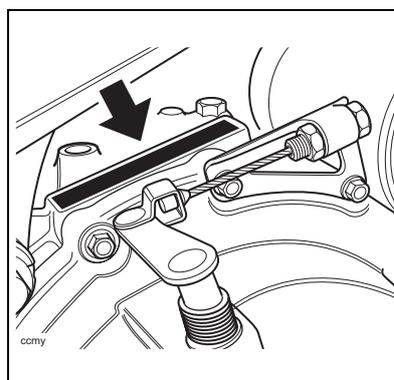
Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)



Die Fahrzeugidentifikationsnummer ist in den Lenkkopfbereich des Rahmens eingegrät. Sie erscheint außerdem auf einem Schild, das unmittelbar hinter dem Lenkkopf am Rahmen angehängt ist.

Tragen Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer in das nachfolgende Feld ein.

Motor-Seriennummer



Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse, direkt über dem Kupplungsdeckel eingegrät.

Tragen Sie die Motor-Seriennummer in das nachfolgende Feld ein.

Seriennummern

Seite absichtlich frei gelassen

Allgemeine Informationen

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Inhaltsverzeichnis

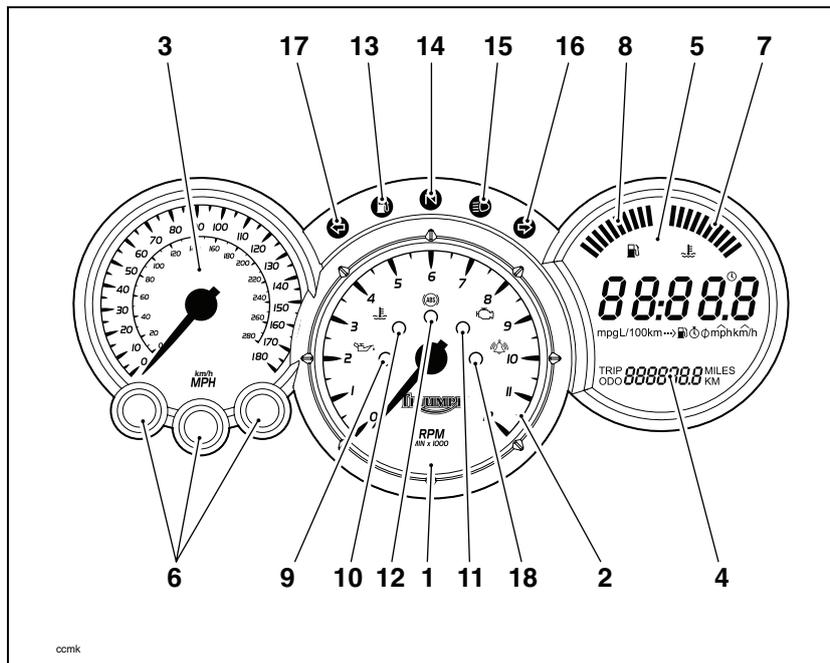
Instrumentenanordnung	23
Tachometer	24
Drehzahlmesser	24
Kilometerzähler/ Tageskilometerzähler	24
Uhr/Bordcomputer	25
Momentaner Kraftstoffverbrauch	25
Mittlerer Kraftstoffverbrauch	25
Reichweite	26
Tageskilometer	26
Fahrzeit	26
Durchschnittsgeschwindigkeit	26
Höchstgeschwindigkeit	26
Bedienung des Bordcomputers	26
Zurücksetzen des Bordcomputers	26
Einstellen der Uhr	27
Kühlmitteltemperaturanzeige	28
Tankuhr	29
Warnleuchten	30
Fahrtrichtungsanzeiger	30
Fernlicht	30
Niedriger Kraftstoffstand	30
Leerlauf	30
Öldruckwarnleuchte	30
Kühlmitteltemperaturwarnleuchte	30
Motormanagement-Kontrollleuchte	31
Alarmanlagen-Anzeigelampe	31
ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem) - nur Sprint GT	32
Zündschlüssel	32
Zündschalter/Lenkschloss	33
Stellungen des Zündschalters	33

Allgemeine Informationen

Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen	34
Lenkerschalter rechts	35
Motorstoppschalter	35
Starterknopf	36
Lenkerschalter links	36
Scheinwerfer-Abblendschalter	36
Blinkerschalter	37
Schalter Hupe	37
Lichthupenschalter	37
Kraftstoffanforderungen/ Betanken	37
Kraftstoffsorte	37
Tankdeckel	38
Befüllen des Kraftstofftanks	39
Ständer	40
Seitenständer	40
Hauptständer	40
Aufbockgriff	41
Bordwerkzeug und Handbuch	41
Sitz - Sprint ST	42
Sitz - Sprint GT	42
Sorgfältiger Umgang mit dem Sitz	43
Helmhaken - Sprint GT	43
Aufbewahrungsraum für Triumph Zubehör-Bügelschloss - nur Sprint GT Modelle	44
Gepäcksystem - Sprint GT	45
Handhabung der Gepäckkoffer	47
Elektrische Zubehörsteckdose	51
Einfahren	51
Sicherer Betrieb	52
Tägliche Sicherheitskontrollen	52

Allgemeine Informationen

Instrumentenanordnung



(Abbildung zeigt Sprint ST, Sprint GT ähnlich)

1. Drehzahlmesser
2. Drehzahlmesser, roter Bereich
3. Tachometer
4. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler
5. Uhren-/Bordcomputer-Display
6. Tasten Blättern/Einstellen/Tageskilometer
7. Kühlmitteltemperaturanzeige
8. Tankuhr
9. Öldruckwarnleuchte
10. Kühlmitteltemperaturwarnleuchte
11. Motormanagement-Kontrollleuchte
12. ABS-Warnleuchte (nur ABS-Modelle)
13. Kraftstoffstand-Warnleuchte
14. Anzeige Neutralstellung
15. Fernlicht-Kontrollleuchte
16. Blinkeranzeige rechts
17. Blinkeranzeige links
18. Alarmstatus-Anzeigelampe (Alarmanlage ist Zubehör)

Allgemeine Informationen

Tachometer

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an.

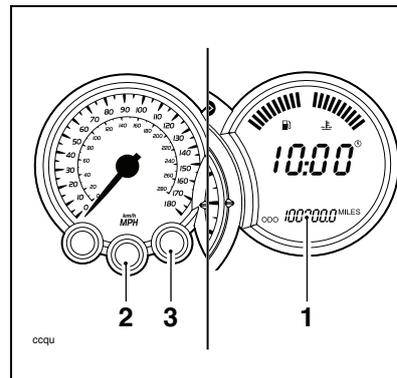
Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min.) an. Auf der rechten Seite der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich. Drehzahlen (U/min.) im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und ebenfalls über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.

Warnung

Lassen Sie die Drehzahl niemals in den roten Bereich gelangen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Kilometerzähler/ Tageskilometerzähler



1. Anzeige Kilometerzähler/
Tageskilometerzähler
2. Taste Einstellen
3. Taste Tageskilometer

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.

Der Kilometerzähler und die beiden Tageskilometerzähler sind auf der gleichen LCD-Anzeige zu finden wie die Uhr und der Bordcomputer. Jeder der beiden Tageskilometerzähler zeigt die Entfernung an, die das Motorrad zurückgelegt hat, seit er zum letzten Mal auf Null gestellt wurde.

Warnung

Versuchen Sie nicht, während der Fahrt zwischen Kilometerzähler- und Tageskilometerzählermodus umzuschalten oder den Tageskilometerzähler zurückzusetzen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

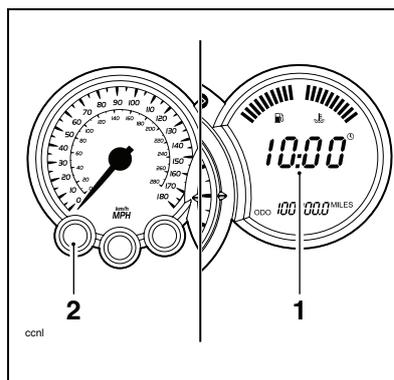
Allgemeine Informationen

Verwenden Sie die Taste "Tageskilometer", um zwischen den Anzeigemodi Kilometerzähler und Tageskilometerzähler hin- und herzuschalten. Betätigen Sie die Taste "Tageskilometer" mehrere Male, bis die gewünschte Anzeige sichtbar ist. Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter:

- Kilometerzähler
- Tageskilometerzähler 1
- Tageskilometerzähler 2

Um einen der Tageskilometerzähler zurückzusetzen, bringen Sie ihn auf die Anzeige und drücken Sie dann 2 Sekunden lang die Taste "Tageskilometer". Nach 2 Sekunden springt der angezeigte Tageskilometerzähler auf Null zurück.

Uhr/Bordcomputer



1. Uhren-/Bordcomputer-Display
2. Taste Blättern

Die Informationen von Uhr und Bordcomputer werden auf dem gleichen Display angezeigt.

Der Bordcomputer liefert Angaben über Kraftstoffverbrauch, Reichweite des vorhandenen Kraftstoffs, Geschwindigkeit, Zeit und Entfernung, die seit dem letzten Zurücksetzen aufgezeichnet und berechnet wurden.

Jede Anzeige bietet folgende Informationen:

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Angabe des Kraftstoffverbrauchs in einem gegebenen Zeitabschnitt.

Mittlerer Kraftstoffverbrauch

Berechnung und Angabe des mittleren Kraftstoffverbrauchs seit dem letzten Zurücksetzen des Bordcomputers. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display Striche an, bis 0,1 km zurückgelegt wurden.

Allgemeine Informationen

Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge wahrscheinlich zurückgelegt werden kann.

Tageskilometer

Die seit dem letzten Zurücksetzen zurückgelegte Gesamtstrecke.

Fahrtzeit

Die seit dem letzten Zurücksetzen vergangene Gesamtzeit.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die mittlere Geschwindigkeit wird vom Zeitpunkt des letzten Zurücksetzens berechnet. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display Striche an, bis 1 km zurückgelegt wurde.

Höchstgeschwindigkeit

Angezeigt wird die seit dem letzten Zurücksetzen erzielte Höchstgeschwindigkeit.

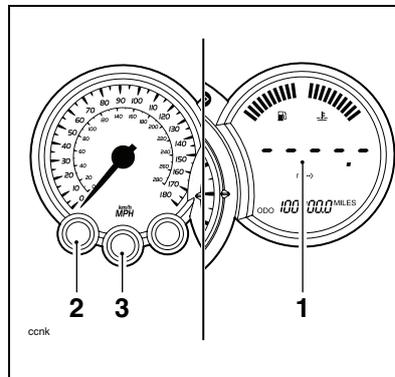
Bedienung des Bordcomputers

Nach Einschalten der Zündung erscheint die Uhranzeige. Um Zugriff auf die Computerinformationen zu erlangen, drücken Sie die Taste "Blättern".

Betätigen Sie die Taste "Blättern" mehrere Male, bis die gewünschte Anzeige sichtbar ist. Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter:

- Uhr
- Momentaner Kraftstoffverbrauch
- Mittlerer Kraftstoffverbrauch
- Reichweite
- Tageskilometer
- Fahrtzeit
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Höchstgeschwindigkeit

Zurücksetzen des Bordcomputers



1. Bordcomputer-Display
2. Taste Blättern
3. Taste Einstellen

Allgemeine Informationen

Folgende Anzeigen des Bordcomputers können zurückgesetzt werden:

- Mittlerer Kraftstoffverbrauch
- Tageskilometer
- Fahrtzeit
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Höchstgeschwindigkeit

! Warnung

Versuchen Sie nicht, während der Fahrt zwischen den Tageskilometerzähler-Anzeigemodi umzuschalten oder den Bordcomputer zurückzusetzen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Um den Bordcomputer zurückzusetzen, wählen Sie die gewünschte Anzeige und drücken Sie Tasten "Blättern" und "Einstellen" gleichzeitig für 2 Sekunden. Nach 2 Sekunden wird die gewählte Anzeige zurückgesetzt.

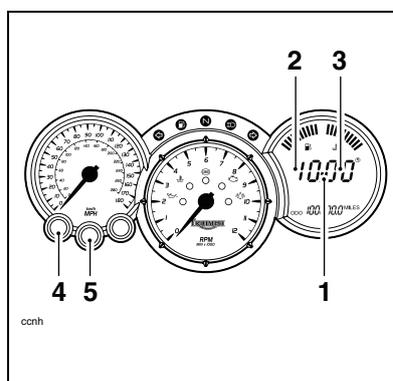
Hinweis:

- **Tageskilometer, Fahrtzeit und mittlere Geschwindigkeit werden gleichzeitig zurückgesetzt.**

Einstellen der Uhr

! Warnung

Versuchen Sie nicht, die Uhr während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.



1. Uhren-Display
2. Stundenangabe
3. Minutenangabe
4. Taste Blättern
5. Taste Einstellen

Um die Uhr zurückzusetzen, wählen Sie die Uhren-Anzeige und drücken Sie gleichzeitig die Tasten "Blättern" und "Einstellen". Nach kurzer Zeit beginnt die Stundenanzeige der Uhr zu blinken.

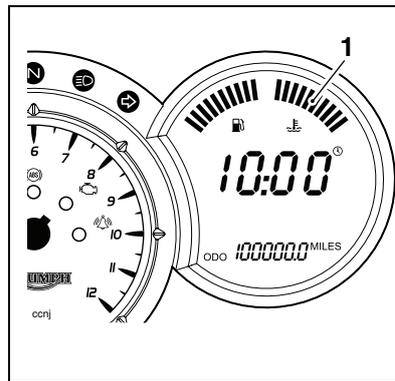
Allgemeine Informationen

Um sie angezeigten Stunden einzustellen, vergewissern Sie sich, dass die Anzeige noch blinkt und drücken Sie dann die Taste "Blättern", um die Einstellung zu ändern. Durch jeden einzelnen Tastendruck ändert sich die Einstellung um eine Ziffer. Wird die Taste weiter gehalten, läuft die Anzeige kontinuierlich, in Einzelzifferschritten, weiter.

Wenn die korrekte Stundenzahl angezeigt wird, drücken Sie die Taste "Einstellen". Nun beginnt die Minutenanzeige zu blinken. Die Minutenanzeige wird auf die gleiche Art eingestellt wie die Stundenanzeige.

Sobald Stunden und Minuten korrekt eingestellt sind, drücken Sie die Taste "Einstellen", um die vorgenommenen Einstellungen zu bestätigen. Die Anzeige hört nun auf zu blinken.

Kühlmitteltemperatur- anzeige



1. Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an.

Beim Einschalten der Zündung sind alle 10 Teilstriche der Anzeige sichtbar. Im Fall eines Kaltstarts zeigt die Anzeige einen Teilstrich an. Mit zunehmender Temperatur werden mehr Teilstriche auf der Anzeige angezeigt.

Der normale Temperaturbereich liegt zwischen 3 und 6 Teilstrichen.

Sollte die Kühlmitteltemperatur zu hoch sein, zeigt die Anzeige 9 Teilstriche an und beginnt zu blinken. Außerdem leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte im Drehzahlmesser auf.

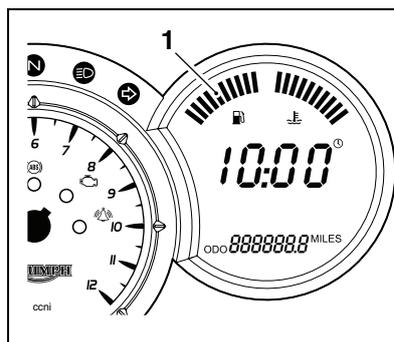
Sollte die Kühlmitteltemperatur weiter steigen, blinken alle 10 Teilstriche auf der Anzeige. Die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte im Drehzahlmesser leuchtet weiterhin.

Allgemeine Informationen

Vorsicht

Lassen Sie den Motor nicht weiter laufen, wenn eine der Temperaturwarnungen angezeigt wird, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Tankuhr



1. Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an.

Bei eingeschalteter Zündung wird eine Anzahl von Teilstrichen auf dem Display angezeigt, die den Kraftstoffstand im Tank angibt.

Bei vollem Tank werden alle 10 Teilstriche angezeigt, bei leerem Tank keiner. Weitere Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen voll und leer.

Werden 2 Teilstriche angezeigt, leuchtet die Kraftstoffstand-Warnleuchte auf. Das bedeutet, dass sich noch etwa 4,0 Liter Kraftstoff im Tank befinden und Sie bei der nächsten Gelegenheit tanken müssen.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist.

Je nach Fahrstil kann dies ungefähr 5 Minuten dauern.

Allgemeine Informationen

Warnleuchten

Fahrtrichtungsanzeiger



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt wird, blinkt die entsprechende Blinkeranzeige im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Fernlicht



Wenn bei eingeschalteter Zündung der Scheinwerfer-Abblendschalter auf "Fernlicht" gestellt wird, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Niedriger Kraftstoffstand



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 4,0 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Leerlauf



Die Leerlauf-Warnleuchte zeigt an, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt). Die Warnleuchte leuchtet, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet und der Zündschalter auf AN steht.

Öldruckwarnleuchte



Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf ein gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte im Drehzahlmesser auf.

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnlicht aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte im Drehzahlmesser auch bei abgeschaltetem Motor auf.

Kühlmitteltemperaturwarnleuchte



Sollte die Temperatur des Motorkühlmittels bei laufendem Motor auf ein gefährlich hohes Niveau ansteigen, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte im Drehzahlmesser auf.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte im Drehzahlmesser auch bei abgeschaltetem Motor auf.

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte im Drehzahlmesser auch bei abgeschaltetem Motor auf.

Allgemeine Informationen

Motormanagement-Kontrollleuchte



Die Kontrollleuchte für das Motormanagementsystem leuchtet beim Einschalten der Zündung auf (um dessen Betriebsbereitschaft anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Das Aufleuchten der Motormanagement-Kontrollleuchte bei laufendem Motor zeigt an, dass in einem oder mehreren der vom Motormanagementsystem gesteuerten Systeme ein Fehler aufgetreten ist. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem auf den "Notlauf"-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen. Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis:

- **Wenn die Kontrollleuchte für das Motormanagementsystem bei eingeschalteter Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.**

Alarmanlagen-Anzeigelampe



Die Alarmanlagen-Anzeigelampe leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung der Alarmanlage (Zubehör) beschrieben sind.

Die Lampe funktioniert nur, wenn eine Alarmanlage eingebaut ist.

Allgemeine Informationen

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem) - nur Sprint GT



Die ABS-Warnleuchte leuchtet auf um anzuzeigen, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht. Es ist normal, wenn Sie nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet und weiter leuchtet, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Sofern kein Fehler vorliegt, darf sie danach erst wieder beim nächsten Anlassen des Motors aufleuchten.

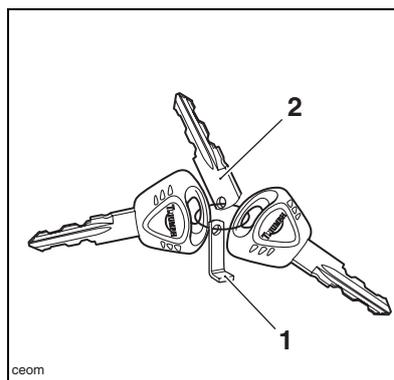
Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Siehe auch "Bremsen" auf Seite 59.

Zündschlüssel



1. Schild mit Schlüsselnummer
2. Schlüsselbart für Alarmanlage

Der Zündschlüssel dient zum Betätigen von Lenkschloss/Zündschalter sowie darüber hinaus zum Betätigen der Sitzverriegelung und des Tankdeckels.

Bei Auslieferung des Motorrads durch das Werk werden zwei Zündschlüssel zusammen mit einem kleinen Schild, auf dem sich die Schlüsselnummer befindet, und ein Reserve-Schlüsselbart für die Verwendung mit der Triumph Zubehör-Alarmanlage mitgeliefert. Notieren Sie sich die Schlüsselnummer und bewahren Sie den Zweitschlüssel, den Schlüsselbart und das Schild vom Motorrad getrennt an einem sicheren Ort auf.

Ihr Triumph-Vertragshändler ist in der Lage, Ihnen auf Basis der Schlüsselnummer einen Ersatzschlüssel zu liefern oder mit dem Originalschlüssel als Vorlage einen neuen anzufertigen.

Allgemeine Informationen

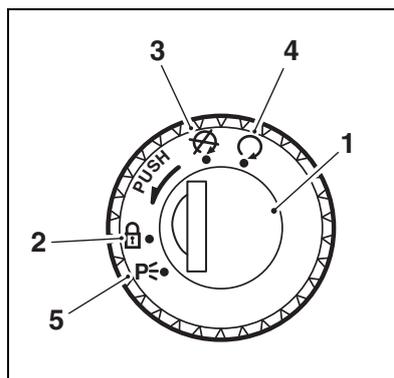
Hinweis:

- Bei Sprint ST Modellen werden mit dem Motorrad drei nicht verwendete Schlösser mitgeliefert. Diese dienen zur Verwendung mit den optionalen Zubehör-Gepäckkoffern, so dass nach dem Einbau alle Schlösser am Motorrad mit einem einzigen Schlüssel betätigt werden können.
- Bei Sprint GT Modellen wird ein nicht verwendetes Schloss mit dem Motorrad mitgeliefert. Dieses dient zur Verwendung mit einer optionalen Zubehör-Top-Box, so dass nach dem Einbau alle Schlösser am Motorrad mit einem einzigen Schlüssel betätigt werden können.

Vorsicht

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel getrennt vom Motorrad auf, da sich andernfalls die Sicherheit in jeder Hinsicht verringert.

Zündschalter/Lenkschloss



1. Zündschalter/Lenkschloss
2. Stellung VERRIEGELT
3. Stellung AUS
4. Stellung AN
5. Parkstellung

Stellungen des Zündschalters

Bei dem Zündschalter handelt es sich um einen schlüsselbetätigten Schalter mit 4 Stellungen. Der Schlüssel kann nur in den Stellungen AUS, VERRIEGELT oder P (PARKEN) abgezogen werden.

VERRIEGELN: Drehen Sie den Schlüssel in die Stellung AUS, drücken Sie ihn hinunter, geben Sie ihn wieder frei und drehen Sie ihn anschließend in die Stellung VERRIEGELT.

ABSTELLEN: Drehen Sie den Schlüssel von der Stellung VERRIEGELT in die Stellung P. Die Lenkung ist nun blockiert.

Allgemeine Informationen

Hinweis:

- Lassen Sie das Lenkschloss nicht für längere Zeit in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

! Warnung

Stellen Sie den Zündschalter aus Sicherheitsgründen stets in die Stellung AUS und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

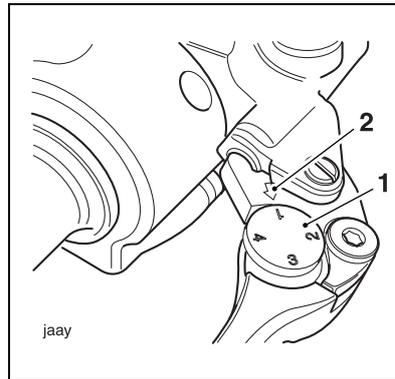
Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zu Verletzungen beim Fahrer, bei anderen Verkehrsteilnehmern und bei Fußgängern sowie zu Schäden am Motorrad führen.

! Warnung

In der Stellung VERRIEGELT oder P ist die Lenkung blockiert.

Drehen Sie den Schlüssel niemals in die Stellung VERRIEGELT oder P, während das Motorrad in Bewegung ist, da dadurch die Lenkung blockiert wird. Eine blockierte Lenkung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen



1. Einstellrad

2. Markierungsdreieck

Sowohl an den Brems- als auch an den Kupplungshebeln ist ein Einsteller angebracht. Die Einsteller ermöglichen das Einstellen auf die Handgröße des Benutzers, indem beim Abstand zwischen Lenker und Hebeln zwischen vier verschiedenen Stellungen gewechselt werden kann.

Um die Einstellung an einem der Hebel vorzunehmen, schieben Sie diesen nach vorne und drehen Sie am Einstellrad, um eine der nummerierten Positionen auf das Markierungsdreieck am Hebelhalter auszurichten.

Der Abstand vom Lenkergriff zum nicht angezogenen Hebel ist in Einstellung vier am kürzesten und in Einstellung eins am längsten.

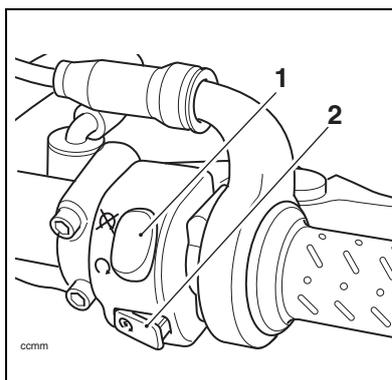
Allgemeine Informationen

! Warnung

Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Hebeleinstellungen vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Lenkerschalter rechts



1. Motorstoppschalter
2. Starterknopf

Motorstoppschalter

Für den Betrieb des Motorrads muss sich nicht nur der Zündschalter sondern zusätzlich auch der Stoppschalter in der Stellung AN befinden.

Der Motorstoppschalter ist für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. In einem Notfall, der das Abschalten des Motors erforderlich macht, schalten Sie den Motorstoppschalter in die Stellung STOP.

Hinweis:

- **Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise und kann daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.**

Allgemeine Informationen

Vorsicht

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.

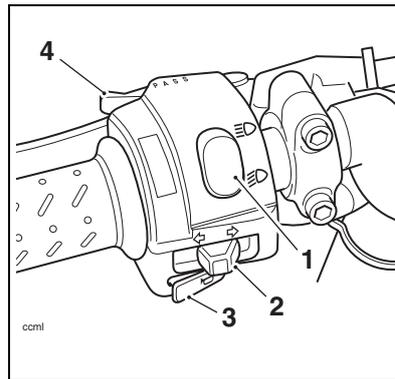
Starterknopf

Mit dem Starterknopf wird der elektrische Anlasser betätigt. Damit der Anlassermotor funktioniert, muss der Kupplungshebel angezogen sein.

Hinweis:

- **Der Anlasser funktioniert auch bei angezogenem Kupplungshebel nicht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.**

Lenkerschalter links



1. Scheinwerfer-Abblendschalter
2. Blinkerschalter
3. Schalter Hupe
4. Lichthupenschalter

Scheinwerfer-Abblendschalter

Mit dem Scheinwerfer-Abblendschalter kann zwischen Fern- und Abblendlicht gewählt werden. Um das Fernlicht einzuschalten, schieben Sie den Schalter nach vorne. Um das Abblendlicht einzuschalten, schieben Sie den Schalter nach hinten. Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Hinweis:

- **Dieses Modell verfügt nicht über einen An/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Scheinwerfer, Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung auf AN geschaltet ist.**

Allgemeine Informationen

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt und wieder losgelassen wird, blinken die entsprechenden Blinkeranzeigen. Um die Blinkeranzeigen abzuschalten, bewegen Sie den Schalter und lassen Sie ihn wieder los.

Schalter Hupe

Wenn der Zündschalter auf AN steht und der Schalter Hupe betätigt wird, erklingt die Hupe.

Lichthupenschalter

Beim Betätigen des Lichthupenschalters wird das Fernlicht eingeschaltet. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Kraftstoffanforderungen/ Betanken

Kraftstoffsorte



cbny

Ihr Triumph-Motor ist für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefert die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 95 ROZ.

Vorsicht

In allen Ländern außer Australien, Hongkong, Neuseeland und Südafrika wird die Auspuffanlage dieses Modells zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet. Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt. Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Vorsicht

In den meisten Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten. Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator (falls montiert).

Allgemeine Informationen

! Warnung

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS. Rauchen Sie nicht.

Verwenden Sie keine Mobiltelefone.

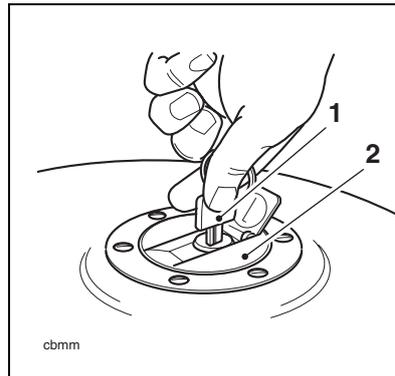
Vergewissern Sie sich, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen und verriegelt ist.

Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, die zu Sachschäden, Personenschäden oder Todesfällen führen kann.

Tankdeckel



1. Zündschlüssel

2. Tankdeckel

Um den Tankdeckel zu öffnen, heben Sie die Klappe, die das Schloss abdeckt. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.

Um den Tankdeckel zu schließen, drücken Sie ihn mit eingestecktem Schlüssel in seine Position, bis das Schloss hörbar einrastet. Ziehen Sie den Schlüssel ab und schließen Sie die Schlossabdeckung.

! Vorsicht

Das Schließen des Tankdeckels ohne eingesteckten Schlüssel führt zu Schäden an Deckel, Tank und Schließmechanismus.

Allgemeine Informationen

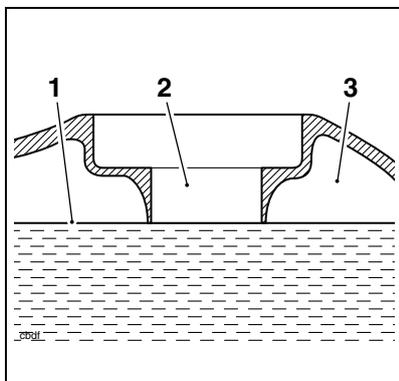
Befüllen des Kraftstofftanks

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

Vorsicht

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



1. Maximaler Kraftstoffstand
2. Kraftstoffeinfüllstutzen
3. Mit Luft gefüllter Raum

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen und verriegelt ist.

Warnung

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

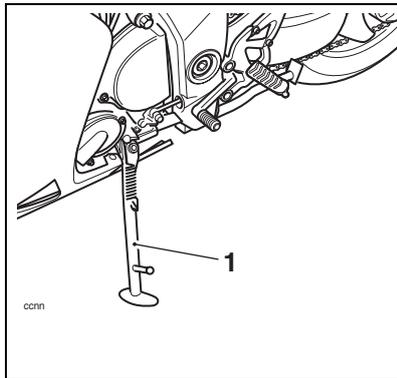
Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr hervorrufen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

Kraftstoff, der in die Nähe der oder auf die Reifen verschüttet wird, vermindert die Straßenhaftung des Reifens. Dies führt zu gefährlichen Fahrbedingungen, die unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Allgemeine Informationen

Ständer

Seitenständer



1. Seitenständer

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann.

Warnung

Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder in den Sperrmechanismus einzugreifen, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

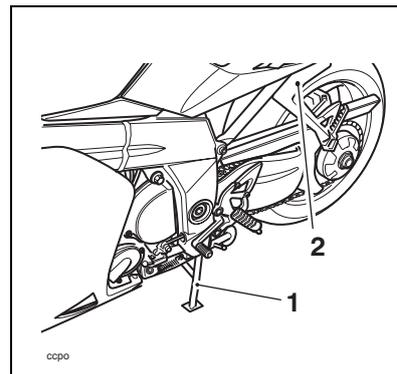
Hinweis:

- **Wenn Sie den Seitenständer benutzen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.**

Wenn der Seitenständer vor der Fahrt benutzt wurde, vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass er vollständig hochgeklappt ist.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt "Fahren mit dem Motorrad".

Hauptständer



1. Hauptständer

2. Aufbockgriff (Abbildung zeigt Sprint ST, Sprint GT ähnlich)

Um das Motorrad auf den Hauptständer zu stellen, treten Sie kräftig auf den Ausleger am Ständer und ziehen Sie das Motorrad anschließend, mit der Hand am Aufbockgriff, nach oben und hinten.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt "Fahren mit dem Motorrad".

Allgemeine Informationen

Aufbockgriff

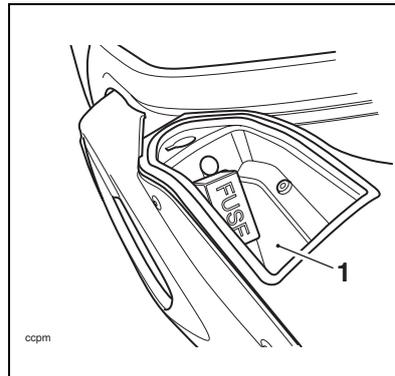
Der Aufbockgriff befindet sich auf der linken Seite des Motorrads und ist die Oberkante der Beifahrer-Fußrastenaufhängung.

Verwenden Sie zum Abstellen des Motorrads auf dem Hauptständer stets den Aufbockgriff oder den Sitzbankbügel.

Warnung

Verwenden Sie beim Aufbocken des Motorrads auf dem Hauptständer nicht die Seitenverkleidung oder den Sitz als Handgriff, da dies zu Schäden führt.

Bordwerkzeug und Handbuch



1. Aufbewahrung Bordwerkzeug und Handbuch (Abbildung zeigt Sprint ST)

Bordwerkzeug und Handbuch befinden sich in einem verschließbaren Fach auf der rechten Seite des Motorrads.

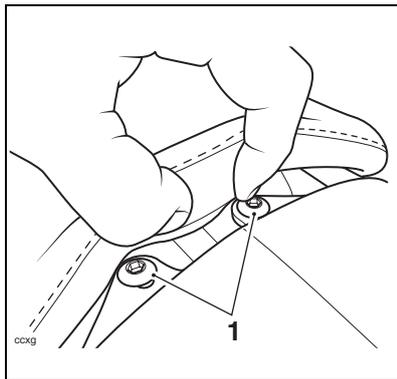
Um Zugang zu erlangen, stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und nehmen Sie die Abdeckung ab.

Hinweis:

- **Das Staufach ist nicht wasserdicht.**

Allgemeine Informationen

Sitz - Sprint ST



1. Sitzbefestigungen

Unter der Hinterkante des Sitzes befinden sich zwei Sitzbefestigungen. Um den Sitz auszubauen, schieben Sie die Hinterkante des Sitzes zurück und lösen Sie die freigelegten Befestigungen. Entfernen Sie die Befestigungen und nehmen Sie die beiden gebördelten Scheiben ab. Heben Sie den Sitz an und schieben Sie ihn nach hinten, um ihn vollständig aus dem Motorrad auszubauen.

Warnung

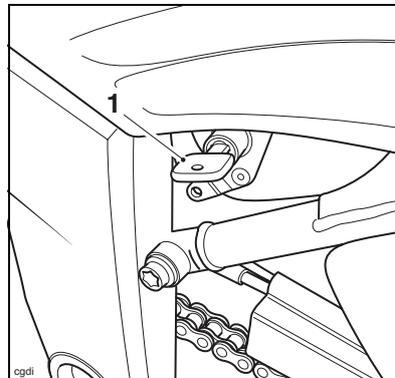
Der Wärmeschutz der Schalldämpfer, der sich direkt unterhalb des Sitzes befindet, könnte unter Umständen heiß sein. Berühren Sie den Wärmeschutz nicht, da ein Kontakt mit dem heißen Wärmeschutz zu Verbrennungen der Haut führen kann.

Um den Sitz wieder einzubauen, haken Sie ihn in seine Laschen unter dem Kraftstofftank ein und schieben Sie ihn nach vorne, um ihn einrasten zu lassen.

Bringen Sie die gebördelten Scheiben und die Befestigungen wieder an.

Ziehen Sie die Sitzbefestigungen fest. Anzugsmoment **3 Nm**.

Sitz - Sprint GT



1. Sitzverriegelung

Die Sitzverriegelung befindet sich auf der linken Seite des Batteriefachs, in einer Ebene mit der Fußrastenbefestigungsschiene. Um den Sitz auszubauen, stecken Sie den Zündschlüssel in die Sitzverriegelung und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, während Sie gleichzeitig auf das hintere Sitzende drücken. Dadurch wird der Sitz aus der Verriegelung gelöst und kann zum Zweck des vollständigen Ausbaus aus dem Motorrad nach hinten geschoben werden.

Um den Sitz wieder einzubauen, haken Sie die beiden vorderen Sitzhaken unter dem Kraftstofftank und die Mittelhaken unter der Heckrahmenbrücke ein und schieben Sie den Sitz ganz nach vorne. Drücken Sie den Sitz am hinteren Ende nach unten, um ihn in der Sitzverriegelung einrasten zu lassen.

Allgemeine Informationen

Warnung

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben. Sollte der Sitz nicht richtig festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung. Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Sorgfältiger Umgang mit dem Sitz

Um Schäden an Sitz oder Sitzbezug zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen oder gegen Flächen gelehnt wird, die Schäden an Sitz oder Sitzbezug hervorrufen könnten.

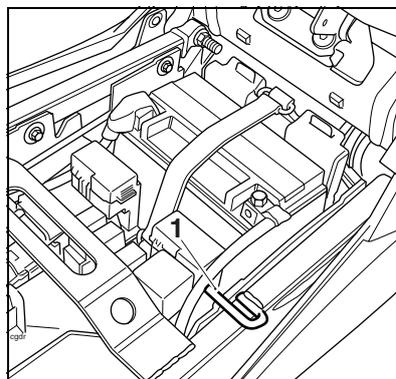
Vorsicht

Um Schäden an Sitz oder Sitzbezug zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen wird. Lehnen Sie den Sitz nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die den Sitz oder Sitzbezug beschädigen könnten. Legen Sie den Sitz stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf dem Sitz ab, die zu Schäden oder Flecken auf dem Sitzbezug führen könnten.

Helmhaken - Sprint GT

Mit Hilfe der unter dem Sitz befindlichen Helmhaken können zwei Helme am Motorrad befestigt werden.



1. Helmhaken (rechte Seite abgebildet)

Um einen Helm am Motorrad anzubringen, bauen Sie den Sitz aus und legen Sie den Kinnriemen über den Haken. Bauen Sie den Sitz wieder ein und verriegeln Sie ihn in seiner Position, um den Helm zu befestigen.

Warnung

Fahren Sie nicht mit dem Motorrad, wenn Helme an den Helmhaken befestigt sind. Wird das Motorrad gefahren, während sich Helme an den Helmhaken befinden, kann dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall kommen.

Allgemeine Informationen

 **Vorsicht**

Helme dürfen einen heißen Schalldämpfer nicht berühren. Der Helm könnte dadurch beschädigt werden.

Aufbewahrungsraum für Triumph Zubehör-Bügelschloss - nur Sprint GT Modelle

Unter dem Sitz ist Raum für die Unterbringung eines Triumph Zubehör-Bügelschlusses (erhältlich bei Ihrem Triumph-Händler).

Befestigen Sie das Schloss wie folgt:

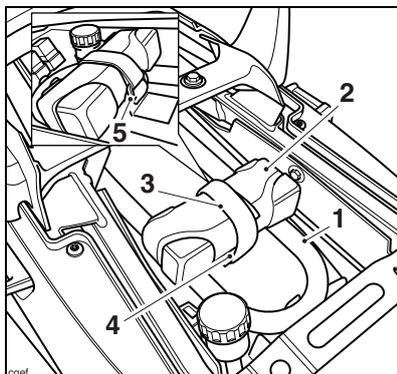
Führen Sie den Riemen von hinten durch die Schlosshalterung am hinteren Kotflügel, so dass die Schnalle zum Heck des Motorrads zeigt.

Setzen Sie den Bügel des Schlosses in die Haltevorrichtung am hinteren Kotflügel und stellen Sie dabei sicher, dass das offene Ende des Bügels zum Heck des Motorrads zeigt.

Setzen Sie den Schlosskörper in die Halterung am hinteren Kotflügel.

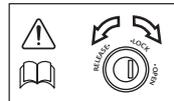
Allgemeine Informationen

Führen Sie den Riemen über das Schloss und durch die Schnalle hindurch, ziehen Sie ihn an und befestigen Sie ihn mit Hilfe seines Klettbandabschnitts, so dass er fest sitzt.



1. Schlossbügel
2. Schloss
3. Klettband
4. Haltevorrichtung am hinteren Kotflügel
5. Schnalle

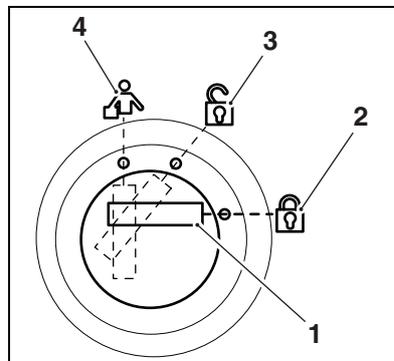
Gepäcksystem - Sprint GT



Anbringen der Koffer:

Hinweis:

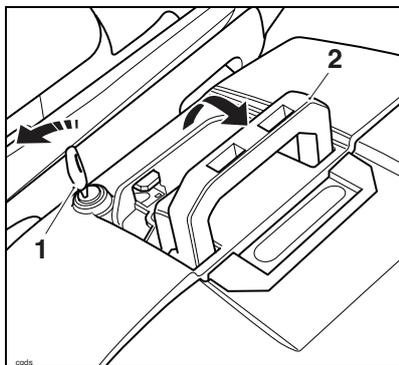
- Zum Abnehmen und Anbringen des linken bzw. rechten Gepäckkoffers kann das gleiche Verfahren befolgt werden.
- Der Koffer besitzt rund um den Schließzylinder drei Markierungen. Zum Verriegeln, Entriegeln oder Abnehmen der Koffer ist das Schlüsselloch wie gezeigt auf die entsprechenden Symbole am Schließzylinder auszurichten.



1. Schlüsselloch (in Stellung LOCK, "verriegelt")
2. Symbol "verriegelt"
3. Symbol "entriegelt"
4. Symbol "abnehmen"

Allgemeine Informationen

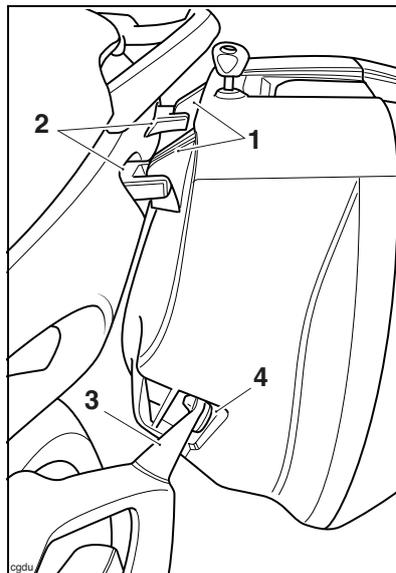
Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss. Drehen Sie den Schlüssel in die Stellung RELEASE ("abnehmen") und klappen Sie den Tragegriff vollständig hoch.



- 1. Schloss
- 2. Tragegriff

Legen Sie den Koffer am Motorrad an und haken Sie die integrierten Befestigungshaken des Koffers an den Kofferaufhängepunkten ein.

Stellen Sie sicher, dass der untere Fixierbügel in der in der Koffervorderseite ausgeformten Fixiermulde sitzt.



- 1. Integrierte Kofferbefestigungshaken
- 2. Kofferhalterungen
- 3. Fixierbügel
- 4. Fixiermulde

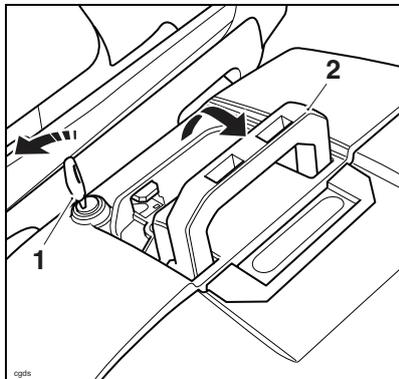
Sichern Sie den Koffer am Seitenträger, indem Sie den Tragegriff ganz herunterklappen und dabei den Schlüssel in die Position LOCK ("verriegelt") drehen. Ziehen Sie den Schlüssel ab.

Allgemeine Informationen

Abnehmen der Koffer:

Hinweis:

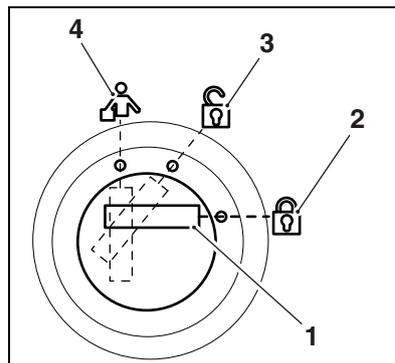
- Zum Abnehmen und Anbringen des linken bzw. rechten Gepäckkoffers kann das gleiche Verfahren befolgt werden.



1. Schloss
2. Tragegriff

Um den Koffer von den Kofferhalterungen zu entriegeln und abzunehmen, drehen Sie den Schlüssel in die Stellung RELEASE ("abnehmen") und klappen Sie den Tragegriff vollständig hoch. Heben Sie den Koffer von den Kofferhalterungen herunter.

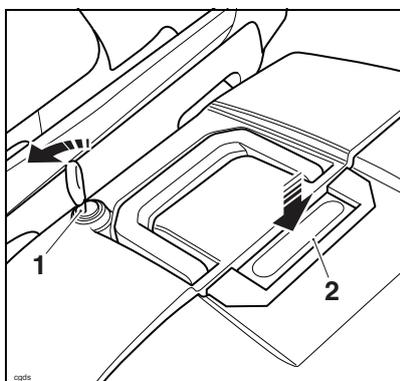
Handhabung der Gepäckkoffer



1. Schlüsselloch (in Stellung LOCK, "verriegelt")
2. Symbol "verriegelt"
3. Symbol "entriegelt"
4. Symbol "abnehmen"

Allgemeine Informationen

Um den Kofferdeckel zu entriegeln und zu öffnen, stecken Sie den Schlüssel ins Schloss, drehen Sie ihn in die Stellung UNLOCK ("entriegeln") und drücken Sie anschließend auf die Verriegelungsplatte. Dann kann der Deckel geöffnet werden.



1. Schloss
2. Verriegelungsplatte

! Vorsicht

Der Kofferdeckel besitzt zwei Verriegelungspositionen, von denen die erste als Sicherungsvorrichtung dient. Stellen Sie stets sicher, dass der Kofferdeckel ganz in die zweite Verriegelungsposition einrastet, da der Koffer in der ersten Verriegelungsposition nicht vollkommen dicht ist. Wird das Motorrad gefahren, wenn sich der Kofferdeckel in dieser Position befindet, können Wasser oder Staub in den Koffer eindringen und zu Schäden am Kofferinhalt führen.

Hinweis:

- **Aufgrund der Wirksamkeit der Kofferdeckeldichtung ist zum Schließen des Koffers in der zweiten Verriegelungsposition unter Umständen ein angemessener Krafteinsatz erforderlich.**

Um den Koffer zu schließen und zu verriegeln, schließen Sie den Deckel, bis das zweite "Klicken" hörbar ist. Drehen Sie den Schlüssel in die Stellung LOCK ("verriegeln") und ziehen Sie ihn ab.

! Warnung

Die zulässige Höchstbelastung pro Gepäckkoffer beträgt 7,5 kg. Überschreiten Sie diese Obergrenze der Beladung niemals, da dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben kann. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall kommen.

! Warnung

Die beiden an diesem Motorrad angebrachten Gepäckkoffer sind für den Einbau als Paar ausgelegt. Fahren Sie das Motorrad niemals mit nur einem einzelnen angebrachten Koffer. Wird das Motorrad mit einem einzelnen angebrachten Koffer gefahren, kann dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall kommen.

Allgemeine Informationen

Warnung

Die beiden an diesem Motorrad angebrachten Gepäckkoffer sind mit Hilfe einer werksjustierten Querstange gekoppelt, um die Fahrstabilität zu erhöhen. Diese Querstange gestattet eine geringe Seitwärtsbewegung der Koffer unabhängig vom Motorrad.

Entfernen oder verstellen Sie die Querstange nicht, da dies Auswirkungen auf die Stabilität des Motorrads hat. Wird das Motorrad ohne oder mit verstellter Querstange gefahren, kann dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall kommen.

Warnung

Falsches Beladen kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen, die zu einem Unfall führen können.

Stellen Sie stets sicher, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Stellen Sie sicher, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist und sich nicht bewegt, solange das Motorrad in Bewegung ist.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und stellen Sie sicher, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt. Überschreiten Sie niemals die zulässige Nutzlast des Fahrzeugs:

- Sprint ST - 215 kg,
- Sprint GT - 215 kg.

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Anbringen bzw. Abnehmen der Koffer in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Fahreigenschaften vertraut zu machen. Das Betreiben des Motorrads ohne ausreichende Vertrautheit mit den neuen Eigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Allgemeine Informationen

Warnung

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen. Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

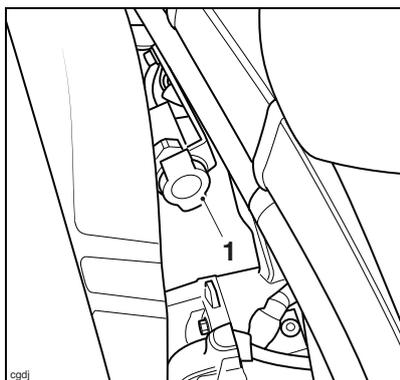
Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

Allgemeine Informationen

Elektrische Zubehörsteckdose



1. Elektrische Zubehörsteckdose

Auf der linken Seite des Motorrads befindet sich eine elektrische Zubehörsteckdose.

Die Steckdose bietet eine 12 V Stromversorgung. Die Steckdose ist durch eine 10 A Sicherung abgesichert, so dass Verbraucher mit einer höheren Stromaufnahme nicht angeschlossen werden dürfen.

Einen Stecker, der in die Zubehörsteckdose passt, erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler.

Einfahren



Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander "eingespielt" sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 800 Kilometer:

- Fahren Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen.
- Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam.
- Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in einer Notsituation.
- Fahren Sie nicht mit Drehzahlen von mehr als 3/4 der maximalen Drehzahl.

Allgemeine Informationen

Nach 800 Kilometern und bis 1500 Kilometer:

- Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis an die Drehzahlgrenze heran erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht.
- Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu "kämpfen".
- Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

Sicherer Betrieb

Tägliche Sicherheitskontrollen



cbob

Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der benötigte Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft Ihnen dabei, Ihr Motorrad sicher und zuverlässig zu fahren.

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt "Wartung und Einstellungen" nach oder suchen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler auf, damit er das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

! Warnung

Wenn Sie diese Überprüfung nicht jeden Tag vor der Fahrt durchführen, kann dies zu schweren Schäden am Motorrad oder zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

Prüfen Sie:

Kraftstoff: Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (Seite 37).

Motoröl: Korrekter Ölstand am Peilstab. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten an Motor oder Ölkühler (Seite 80).

Antriebskette: Prüfen Sie die Antriebskette auf korrekte Einstellung und Schmierung (Seite 90).

Allgemeine Informationen

Reifen/Räder: Korrekter Reifendruck (kalter Reifen). Profiltiefe, Schäden an Reifen/Rädern, Platten usw. (Seite 107).

Muttern, Schrauben, Befestigungen: Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Radaufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Blockieren der Steuerkabel (Seite 100).

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Untersuchen Sie jeden Hebel/jedes Pedal, der/das vor dem Einsetzen des Widerstands einen übermäßigen Weg zurücklegt oder sich beim Betätigen schwammig anfühlt (Seite 95).

Bei Modellen mit eingebautem ABS-System: Vergewissern Sie sich beim Losfahren, dass die ABS-Warnleuchte nicht bei Geschwindigkeiten über 10 km/h weiterleuchtet (Seite 59).

Bremsklötze: Auf allen Klötzen muss mehr als 1,5 mm Verschleißmaterial vorhanden sein (Seite 95).

Bremsflüssigkeitsstand: Keine Undichtigkeiten im Bremsflüssigkeitskreislauf. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (Seite 97).

Vorderradgabel: Gleichmäßige Bewegung. Keine Undichtigkeiten an Gabeldichtringen (Seite 102).

Gasgriff: Spiel am Gasgriff 2-3 mm. Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff in die Leerlaufstellung zurückkehrt, ohne hängen zu bleiben (Seite 87).

Kupplung: Weiches Betätigen und korrektes Spiel im Kupplungszug (Seite 89).

Kühlmittel: Keine Undichtigkeiten im Kühlmittelkreislauf. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor) (Seite 83).

Elektrische Anlage: Beleuchtung und Hupe funktionieren korrekt (Seite 36).

Motor-Stopp: Stoppschalter schaltet den Motor ab (Seite 56).

Ständer: Klappt durch Federkraft vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt (Seite 40).

Allgemeine Informationen

Seite absichtlich frei gelassen

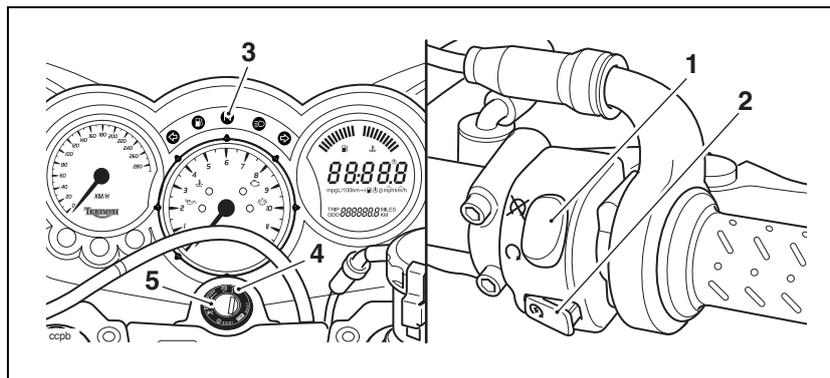
FAHREN MIT DEM MOTORRAD

Inhaltsverzeichnis

Motor abschalten	56
Motor anlassen	57
Anfahren	58
Schalten	58
Bremsen	59
ABS (Antiblockiersystem) - Nur Sprint GT	61
Abstellen	63
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten	65
Allgemeines	65
Lenkung	65
Gepäck	66
Bremsen	66
Reifen	66
Kraftstoff	66
Motoröl	66
Kühlmittel	66
Elektrische Ausrüstung	66
Verschiedenes	66

Fahren mit dem Motorrad

Motor abschalten



1. Motorstoppschalter
2. Starterknopf
3. Anzeige Neutralstellung
4. Stellung AN
5. Zündschalter

Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.
Legen Sie den Leerlauf ein.
Schalten Sie die Zündung aus.
Legen Sie den ersten Gang ein.
Stellen Sie das Motorrad mit dem Seiten-
oder Hauptständer auf einem festen, ebenen
Untergrund ab.
Lassen Sie das Lenkschloss einrasten.

Vorsicht

Der Motor ist unter normalen Umständen durch Drehen des Zündschalters in die Stellung AUS abzuschalten. Der Motorstoppschalter ist ausschließlich für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist. Dies kann zu Schäden an der elektrischen Anlage führen.

Fahren mit dem Motorrad

Motor anlassen

Vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.

Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.

Schalten Sie die Zündung ein.

Hinweis:

- **Beim Einschalten der Zündung schlagen die Drehzahlmesser- und Tachometernadel voll aus und kehren dann in die Nullstellung zurück. Die Instrumenten-Warnleuchten leuchten auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die regulär bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben (siehe Seite 30). Es ist nicht nötig, mit dem Anlassen des Motors zu warten, bis die Instrumentennadel wieder auf Null steht.**
- **Wenn es sehr kalt ist, öffnen Sie die Drosselklappe teilweise, um den Kaltstart zu unterstützen. Schließen Sie sie wieder, nachdem der Start des Motors erfolgt ist.**

Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.

Drücken Sie bei vollständig geschlossener Drosselklappe den Starterknopf, bis der Motor anspringt.

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Vorsicht

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als 5 Sekunden hintereinander, da ansonsten der Anlassermotor überhitzt und die Batterie entladen wird. Warten Sie nach jedem Startversuch 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, da dies zur Überhitzung und in der Folge zu Schäden am Motor führen kann.

Vorsicht

Die Öldruckwarnleuchte muss kurz nach dem Start des Motors erlöschen.

Falls die Öldruckwarnleuchte nach dem Start des Motors nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache. Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

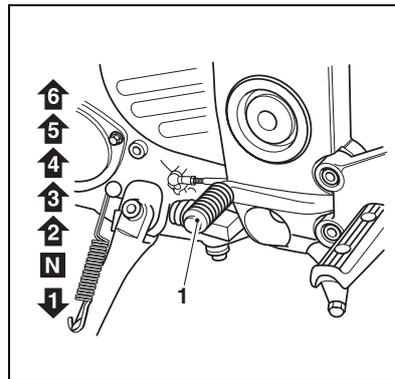
Fahren mit dem Motorrad

- Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.
- Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.

Anfahren

Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein. Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen. Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

Schalten



1. Schaltpedal

Nehmen Sie das Gas weg, während Sie den Kupplungshebel ziehen. Wechseln Sie in den nächsthöheren oder – niedrigeren Gang. Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen. Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

Warnung

Achten Sie darauf, in den niedrigen Gängen nicht zuviel oder zu schnell Gas zu geben, da sich sonst möglicherweise das Vorderrad vom Boden hebt ("Hochstart") und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

Betätigen Sie den Gasgriff stets mit Vorsicht, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind, da ein "Hochstart" oder Traktionsverlust zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Fahren mit dem Motorrad

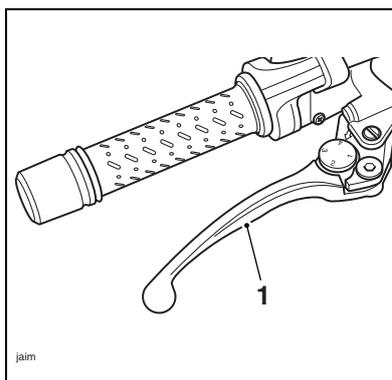
Hinweis:

- **Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.**

Warnung

Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden. Dadurch könnte das Hinterrad blockieren, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt. Außerdem können Motorschäden die Folge sein. Das Herunterschalten ist so zu gestalten, dass niedrige Motordrehzahlen dabei gewährleistet sind.

Bremsen



1. Vorderrad-Bremshebel

Warnung

BEACHTEN SIE BEIM BREMSSEN FOLGENDES:

Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.

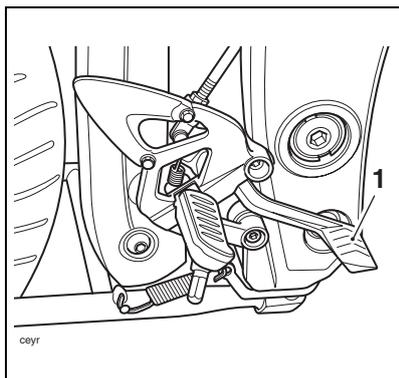
Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.

Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.

Schalten Sie nach Bedarf herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.

Lassen Sie die Bremsen niemals blockieren, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Fahren mit dem Motorrad



1. Bremspedal

Warnung

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, vordere und hintere Bremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu kommen. Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren. (Siehe ABS-Warnhinweise weiter unten.)

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweisungskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Eine falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Üben Sie im Interesse Ihrer Sicherheit extreme Vorsicht beim Bremsen (mit oder ohne ABS-System), Beschleunigen oder Abbiegen, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle und zu Unfällen führen kann. Die getrennte Verwendung nur der vorderen bzw. hinteren Bremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen, was die Kontrolle über das Motorrad verringert und zu einem Unfall führt (siehe ABS-Warnhinweise weiter unten).

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gaswegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und in der Folge zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle hinunterfahren, schalten Sie herunter, nutzen Sie die Motorbremse und verwenden Sie die Bremsen nur zwischendurch. Durch dauerhaftes Betätigen können die Bremsen überhitzen, was Ihre Wirksamkeit vermindert.

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt. Es kann darüber hinaus zur Überhitzung der Bremsen führen, was die Bremswirkung vermindert.

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab. Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor. Eine ungenügende Schmierung kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Getriebes führen, was zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

ABS (Antiblockiersystem) - Nur Sprint GT

Warnung

Ein eingebautes ABS-System verhindert das Blockieren der Räder und maximiert dadurch die Wirksamkeit des Bremssystems in Notsituationen und auf rutschigem Untergrund. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwungkraft des Motorrads auszugleichen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen als ein entsprechendes Fahrzeug ohne ABS.

Fahren mit dem Motorrad

ABS-Warnleuchte



Die ABS-Warnleuchte leuchtet auf um anzuzeigen, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht. Es ist normal, wenn Sie nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet und weiter leuchtet, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Sofern kein Fehler vorliegt, darf sie danach erst wieder beim nächsten Anlassen des Motors aufleuchten.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Hinweis:

- **Normalerweise nimmt der Fahrer die ABS-Funktion als ein härteres Gefühl oder ein Pulsieren in Bremshebel und -pedal wahr. Da das ABS-System kein integriertes Bremssystem ist und Vorderrad- und Hinterradbremse nicht gleichzeitig steuert, kann dieses Pulsieren im Hebel, im Pedal oder in beiden Bedienelementen fühlbar sein.**
- **Das ABS-System kann durch plötzliche Veränderungen der Straßenoberfläche aktiviert werden.**

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Warnung

Die ABS-Warnleuchte leuchtet, wenn das Motorrad auf einem Ständer abgestellt ist und das Hinterrad für mehr als 30 Sekunden mit hoher Geschwindigkeit angetrieben wird. Dieses Verhalten ist normal.

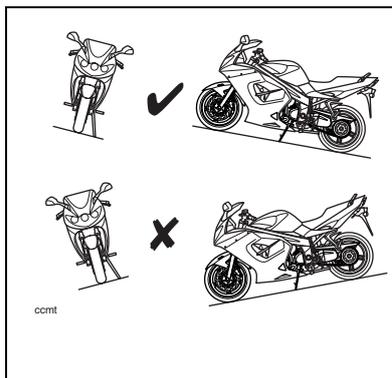
Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet die Warnleuchte, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 30 km/h erreicht.

Fahren mit dem Motorrad

! Warnung

Der ABS-Computer arbeitet, indem er die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Abstellen



Nehmen Sie den Gang heraus und stellen Sie die Zündung auf die Stellung AUS.

Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.

Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt.

Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.

Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.

Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.

Fahren mit dem Motorrad

Hinweis:

- **Wenn Sie nachts in der Nähe fließenden Verkehrs parken oder wenn Sie das Fahrzeug an einem Ort abstellen, an dem Parklicht gesetzlich vorgeschrieben ist, lassen Sie Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Parklichter angeschaltet, indem Sie den Zündschalter auf die Stellung P (Parken) stellen.**

Lassen Sie den Schalter nicht für lange Zeiträume in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass der Seitenständer vollständig hochgeklappt ist.

Warnung

Parken Sie nicht auf weichem Untergrund oder stark abfallendem Gelände. Beim Abstellen des Motorrads unter derartigen Bedingungen kann es passieren, dass das Fahrzeug umstürzt, was zu Sach- und Personenschäden führen kann.

Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es unter Umständen zu einem Brand kommen, der zu Sach- und Personenschäden führen kann.

Warnung

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage kann Verbrennungen an ungeschützter Haut hervorrufen.

Fahren mit dem Motorrad

Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt. Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind. Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind. Unternehmen Sie keine Hochgeschwindigkeitsfahrten, solange Sie nicht über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, da eine falsche Fahrweise zu schweren Unfällen führen kann.

Warnung

Die aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

Allgemeines

Vergewissern Sie sich, dass das Motorrad entsprechend der "Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten" gewartet wurde.

Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuerkabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

Fahren mit dem Motorrad

Gepäck

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

Stellen Sie sicher, dass die Koffer gleichmäßig beladen sind.

Vergewissern Sie sich, dass das Motorrad nicht überladen ist.

Bremsen

Prüfen Sie, ob vordere und hintere Bremse ordnungsgemäß funktionieren.

Prüfen Sie bei Modellen mit ABS-System, ob das System funktioniert, indem Sie sich vergewissern, dass die ABS-Warnleuchte nicht bei Geschwindigkeiten über 10 km/h weiterleuchtet.

Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten "Wartung" und "Spezifikationen" enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

Kraftstoff

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.

Vorsicht

In allen Ländern außer Australien, Hongkong, Neuseeland und Südafrika wird die Auspuffanlage dieses Modells zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet. Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt. Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Motoröl

Stellen Sie sicher, dass der Motorölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, dass sich der Kühlmittelstand an der oberen Markierungslinie des Ausgleichsbehälters befindet. (Überprüfen Sie den Stand stets bei kaltem Motor.)

Elektrische Ausrüstung

Stellen Sie sicher, dass Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Verschiedenes

Stellen Sie mit Hilfe einer Sichtprüfung fest, ob alle Befestigungen angezogen sind.

ZUBEHÖR UND LADUNG

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

Warnung

Falsches Beladen kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen, die zu einem Unfall führen können.

Stellen Sie stets sicher, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Stellen Sie sicher, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist und sich nicht bewegt, solange das Motorrad in Bewegung ist.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und stellen Sie sicher, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Überschreiten Sie niemals die zulässige Nutzlast des Fahrzeugs:

- Sprint ST - 215 kg,
- Sprint GT - 215 kg.

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

Warnung

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird. Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung die Sichtbarkeit von Beleuchtungselementen, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d. h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Kontrollelemente, der Federweg, ABS (falls eingebaut), die Bewegung der Vorderradgabel, die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nicht nachteilig beeinflusst werden.

Zubehör und Ladung

Warnung

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen. Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Warnung

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeitsfahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Zubehör und Ladung

Warnung

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

- Es ist wichtig, dass der Beifahrer während der Fahrt stillsitzt und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigt.
- Seine Füße auf den Beifahrerfußrasten zu lassen und sich am Sitzbankriemen oder an Taille bzw. Hüften des Fahrers festzuhalten.
- Den Beifahrer anzuweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nicht zur Seite zu lehnen, solange der Fahrer dies nicht tut.

Warnung

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremseigenschaften eines Motorrads. Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

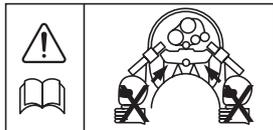
Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Zubehör und Ladung

Warnung

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen. Dies kann die Lenkung einschränken und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkereinheit und können zu einem Verlust der Lenkkontrolle und in der Folge zu einem Unfall führen.



Warnung

Befördern Sie keinen Beifahrer, der nicht groß genug ist, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und verursacht unter Umständen Instabilitäten, die zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen können.

Zubehör und Ladung

Warnung

Sollten Beifahrersitz oder Gepäckbrücke (bei Sprint GT Modellen die Gepäckbrücke) zum Transport kleiner Gegenstände verwendet werden, dann dürfen diese insgesamt (bei Sprint GT Modellen auf Sitz und Gepäckbrücke zusammen) ein Höchstgewicht von 5 kg nicht überschreiten, die Kontrolle über das Motorrad nicht beeinträchtigen, müssen sicher befestigt sein und dürfen nicht seitlich oder nach hinten über das Motorrad hinausragen.

Das Befördern von Gegenständen, die mehr als 5 kg wiegen, ungesichert sind, die Kontrolle beeinträchtigen oder seitlich bzw. nach hinten über das Motorrad hinausragen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Selbst bei korrekter Beladung des Rücksitzes oder der Gepäckbrücke (bei Sprint GT Modellen) mit kleinen Gegenständen ist die Höchstgeschwindigkeit des Motorrads auf 130 km/h zu verringern.

Vorsicht

Nur Sprint ST: Sorgen Sie dafür, dass keine Gepäckstücke auf oder über dem oberen Teil der Heckverkleidung liegen.

Durch auf oder über dem oberen Teil der Heckverkleidung liegende Gepäckstücke könnte der Luftspalt zwischen Verkleidung und Auspuff verschlossen werden, was zu Schäden an der Verkleidung durch Überhitzung führen könnte.

Zubehör und Ladung

Seite absichtlich frei gelassen

Wartung und Einstellungen

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten	76
Motoröl	80
Ölstand-Überprüfung	80
Öl- und Ölfilterwechsel	81
Ölspezifikation und -sorte	83
Entsorgen von Altöl und gebrauchten Ölfiltern	83
Kühlsystem	83
Korrosionsschutzmittel	83
Überprüfen des Kühlmittelstands	84
Kühlmittelstand anpassen	85
Kühlmittel erneuern	86
Motorkühler und Schläuche	86
Gashebel und Drosselklappensteuerung	87
Überprüfung	87
Einstellen	88
Kupplung	89
Überprüfung	90
Einstellen	90
Antriebskette	90
Schmieren der Kette	91
Prüfen des Antriebskettenspiels	91
Einstellen des Antriebskettenspiels	92
Verschleißinspektion von Kette und Ritzeln	93
Bremsen	95
Verschleißinspektion der Bremsen	95
Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben	95
Bremsklotzverschleißausgleich	95
Scheibenbremsflüssigkeit	96
Überprüfen und Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands	97
Bremslichtschalter	100

Wartung und Einstellungen

Lenkung/Radlager	100
Überprüfen der Lenkung	100
Prüfen des Lenkkopflagerspiels	101
Überprüfen der Radlager	101
Vorderradaufhängung	102
Überprüfen der Vorderradgabel	102
Einstelltabelle Radaufhängung	103
Einstellen der Vorderradaufhängung	103
Einstellen der Federvorspannung	104
Einstellen der Hinterradaufhängung	105
Einstellen der Zugstufendämpfung	105
Einstellen der Federvorspannung - Sprint ST	105
Reifen	107
Reifendruck	107
Reifenverschleiß	108
Empfohlene Mindestprofiltiefe	108
Austauschen der Reifen	109
Batterie	112
Ausbauen der Batterie	113
Entsorgen der Batterie	114
Batteriewartung	114
Selbstentladung der Batterie	114
Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads	115
Laden der Batterie	115
Einbauen der Batterie	116
Sicherungskasten	117
Identifizieren der Sicherungen - Sprint ST	118
Identifizieren der Sicherungen - Sprint GT	119
Scheinwerfer	120
Einstellen der Scheinwerfer	121
Fernlicht - Horizontale Einstellung	121
Fernlicht - Vertikale Einstellung	121
Abblendlicht - Vertikale Einstellung	122
Abblendlicht - Horizontale Einstellung	122

Wartung und Einstellungen

Abblendlicht - Austauschen der Birne	123
Fernlicht - Austauschen der Birne	123
Austauschen der Standlicht-Birne	124
Rückleuchte	125
Blinkeranzeigen	125
Vorderer Blinker - Austauschen der Birne	125
Hinterer Blinker - Austauschen der Birne	126
Kennzeichenbeleuchtung	126
Austauschen der Birne	126
Reinigen der Windschutzscheibe	127
Reinigung	128
Vorbereitungen zum Waschen	128
Wobei Sie vorsichtig sein müssen	128
Nach dem Waschen	129
Sorgfältiger Umgang mit dem Sitz	129
Unlackierte Aluminiumteile	129
Reinigen der Auspuffanlage	130
Waschen	130
Trocknen	130
Schützen	130

Wartung und Einstellungen

Planmäßige Wartungsarbeiten

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle "Tägliche Prüfungen" und der Tabelle "Planmäßige Wartungsarbeiten" durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

Warnung

Um die in der Tabelle "Planmäßige Wartungsarbeiten" aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Diese Kenntnisse und Ausrüstung sind nur beim Triumph-Vertragshändler vorhanden.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Warnung

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen. Ein Motorrad mit Fehlfunktionen kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen durch den Besitzer zurückzuführen sind.

Wartung und Einstellungen

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erst- inspektion	Inspektion A	Inspektion B	Inspektion C	Inspektion D
	Alle/jeden	800 1 Monat	10.000 1 Jahr	20.000 2 Jahre	30.000 3 Jahre	40.000 4 Jahre
Motor- und Ölkühler - prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	•	•	•	•	•
Motoröl - wechseln	-	•	•	•	•	•
Motorölfilter - wechseln	-	•	•	•	•	•
Ventilspiel - prüfen/einstellen	-			•		•
Luftfilter - wechseln	-			•		•
Autoscan - führen Sie einen vollständigen Autoscan mit Hilfe des Triumph Diagnosegeräts durch	-	•		•		•
Motorsteuergerät (ECM) - prüfen auf gespeicherte DTCs			•		•	
ABS-Steuergerät (ECM) - prüfen auf gespeicherte DTCs		•	•	•	•	•
Zündkerzen - prüfen	-		•		•	
Zündkerzen - wechseln	-			•		•
Drosselklappengehäuse - abgleichen	-		•	•	•	•
Gasselzüge - prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•
Kühlsystem - prüfen auf Undichtigkeiten, Scheuerstellen usw.	Tag	•	•	•	•	•
Kühlmittelstand - prüfen/einstellen	Tag	•	•		•	
Kühlmittel - wechseln	-			•		•
Kraftstoffsystem - prüfen auf Undichtigkeiten, Scheuerstellen usw.	Tag	•	•	•	•	•
Beleuchtung, Instrumente u. elektrische Systeme - prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Lenkung - prüfen auf Freigängigkeit	Tag	•	•	•	•	•
Lenkkopflager - prüfen/einstellen	-	•	•	•	•	•
Lenkkopflager - schmieren	-			•		•

Wartung und Einstellungen

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erst- inspektion	Inspektion A	Inspektion B	Inspektion C	Inspektion D
	Alle/jeden	800 1 Monat	10.000 1 Jahr	20.000 2 Jahre	30.000 3 Jahre	40.000 4 Jahre
Gabel - prüfen auf Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit	Tag	•	•	•	•	•
Gabelöl - wechseln	-					•
Bremsschüssigkeitsstand - prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Bremsschüssigkeit - wechseln	Alle 2 Jahre					
Bremsschleibklötze - Verschleißumfang prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Bremssättel - prüfen auf austretende Bremsschüssigkeit und festsitzende Kolben		•	•	•	•	•
Hauptbremsschüssylinder - prüfen auf austretende Bremsschüssigkeit		•	•	•	•	•
Antriebskette - schmieren	Alle 300 km					
Antriebskette - Verschleißprüfung	Alle 800 km					
Kettendurchhang - prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•
Antriebsketten-Schleifschutz - prüfen	-		•	•	•	•
Radlager - prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit			•	•	•	•
Hinteres Radlager - schmieren	-			•		•
Räder - prüfen auf Schäden	Tag	•	•	•	•	•
Reifenverschleiß/Reifenschäden - prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Reifendruck - prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•
Kupplungszug - prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•
Ständer - Funktion prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Sekundärluftsystem - prüfen/reinigen	-			•		•
Klemmschraube, Sekundärauspuffrohr an Krümmer - prüfen/einstellen	-	•	•	•	•	•
Befestigungen - Sichtprüfung auf Festigkeit	Tag	•	•	•	•	•

Wartung und Einstellungen

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erst- inspektion	Inspektion A	Inspektion B	Inspektion C	Inspektion D
	Alle/jeden	800 1 Monat	10.000 1 Jahr	20.000 2 Jahre	30.000 3 Jahre	40.000 4 Jahre
Gleitschlitten Zubehör-Gepäckbrücke - prüfen auf korrekte Funktion		•	•	•	•	•
Kraftstoff- und Verdampfungsschläuche* - erneuern	-					•

*Verdampfungssystem nur bei kalifornischen Modellen.

Wartung und Einstellungen

Motoröl

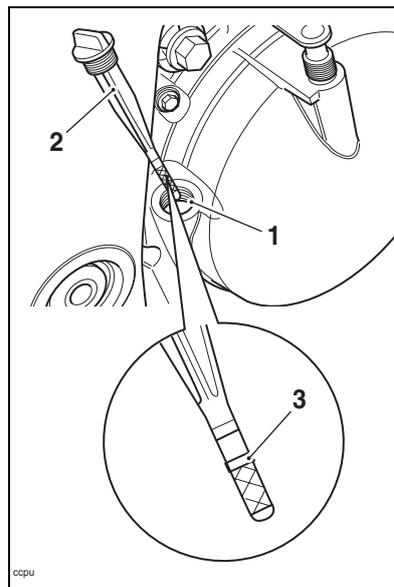


Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Öl und Ölfilter entsprechend der "Tabelle für planmäßige Wartungsarbeiten".

Warnung

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen. Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Ölstand-Überprüfung



1. Einfüllöffnung
2. Einfülldeckel/Peilstab
3. Obere Markierung

Hinweis:

- Der Ölstand im Motor wird nur dann präzise angezeigt, wenn das Motoröl normale Betriebstemperatur hat, das Motorrad senkrecht (und nicht auf dem Seitenständer) steht und der Einfülldeckel/Peilstab vollständig eingeschraubt ist.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Vorsicht

Ein Betreiben des Motors mit zu wenig Öl führt zu Schäden am Motor. Falls die Öldruckwarmlampe nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa fünf Minuten im Leerlauf laufen.

Schalten Sie den Motor aus und warten Sie drei Minuten, damit sich das Öl setzen kann.

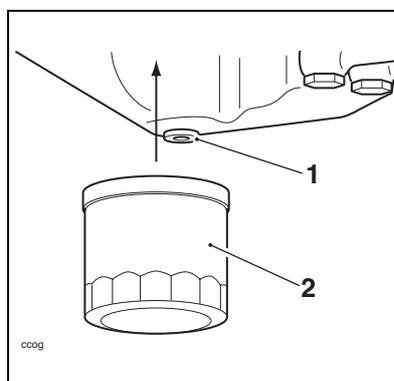
Entnehmen Sie bei senkrecht stehendem Motorrad den Einfülldeckel/Peilstab, wischen Sie den Peilstab sauber und schrauben Sie ihn wieder vollständig ein.

Ziehen Sie den Einfülldeckel/Peilstab heraus.

Der Ölstand wird durch Linien auf dem Einfülldeckel/Peilstab angezeigt. Bei vollständiger Befüllung muss sich der Ölstand auf Höhe der oberen Peilstabmarkierung befinden.

Sollte der Ölstand unter der unteren Markierung liegen, geben Sie langsam Öl hinzu, bis der korrekte Stand erreicht ist. Bringen Sie nach Erreichen des korrekten Ölstands den Einfülldeckel/Peilstab wieder an.

Öl- und Ölfilterwechsel



1. **Ölablassschraube**

2. **Ölfilter**

Motoröl und Filter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten auszutauschen.

Warnung

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen. Darüber hinaus enthält Altöl schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können. Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

Wartung und Einstellungen

Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen, schalten Sie ihn anschließend aus und stellen Sie das Motorrad in senkrechter Position sicher auf einem ebenen Untergrund ab.

Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.

Entfernen Sie die Ölablassschraube.

Warnung

Das Öl ist beim Berühren unter Umständen heiß. Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißem Öl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, einen Augenschutz usw. tragen. Kontakt mit heißem Öl kann zu Verbrühungen oder Verbrennungen der Haut führen.

Lösen und entfernen Sie den Ölfilter mit Hilfe von Triumph Spezialwerkzeug T3880313. Entsorgen Sie den alten Ölfilter auf umweltverträgliche Weise.

Nachdem das Öl vollständig abgelassen ist, versehen Sie die Ablassschraube mit einer neuen Dichtscheibe. Bringen Sie die Ablassschraube an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **25 Nm**.

Tragen Sie eine dünne Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Ölfilters auf. Bringen Sie den Ölfilter an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment **10 Nm**.

Füllen Sie den Öltank bis zur Markierung Maximum mit einem halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10 W/40 oder 15 W/50, das die Spezifikation API SH (oder höher) UND JASO MA erfüllt.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

Vorsicht

Ein Erhöhen der Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Öl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen. Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 30 Sekunden gelaufen ist, damit das Öl vollständig zirkulieren kann.

Vorsicht

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Falls die Lampe bei laufendem Motor nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache. Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht Schäden am Motor.

Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte kurz nach dem Anlassen verlischt.

Schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie den Ölstand mit Hilfe des zuvor beschriebenen Verfahrens und füllen Sie innerhalb des Bereichs zwischen den Markierungslinien Minimum und Maximum des Peilstabs Öl nach.

Wartung und Einstellungen

Ölspezifikation und -sorte

Hochleistungs-Einspritzmotoren von Triumph sind für den Einsatz halb- oder vollsynthetischer Motorrad-Motoröle 10 W/40 oder 15 W/50 gemäß Spezifikation API SH (oder höher) UND JASO MA ausgelegt.

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Entsorgen von Altöl und gebrauchten Ölfiltern

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt kein Öl auf den Boden, in Kanalisation oder Abflüsse oder in Wasserläufe. Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihren Behörden vor Ort.

Kühlsystem



Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Stand zu niedrig ist.

Hinweis:

- **Das Kühlsystem des Motorrads ist ab Werk mit einem Ganzjahres-Hybrid-OAT-Kühlmittel (Hybrid Organic Acid Technology) versehen. Es ist grün, enthält eine 50%-ige Frostschutzmittellösung auf Ethylenglykol-Basis und besitzt einen Gefrierpunkt von -35°C.**

Korrosionsschutzmittel

Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

Wartung und Einstellungen

! Warnung

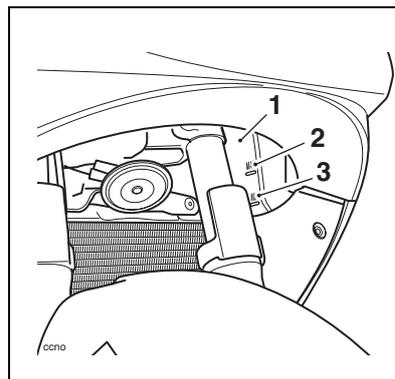
HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel mit Korrosions- und Frostschutzmitteln enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind. Verschlucken Sie niemals Frostschutzmittel oder Motorrad-Kühlmittel.

Hinweis:

- **Das von Triumph gelieferte HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.**

Überprüfen des Kühlmittelstands



1. Ausgleichsbehälter
2. Markierung MAX
3. Markierung MIN

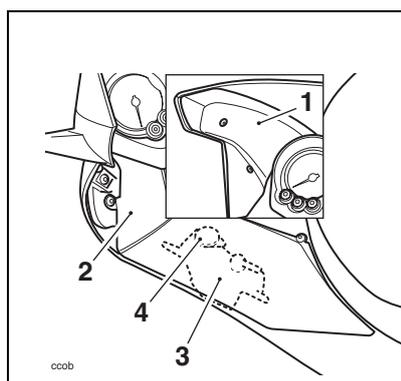
Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf. Der Ausgleichsbehälter befindet sich unter abnehmbaren Verkleidungseinsätzen auf der linken Seite der Frontverkleidung.

Der Kühlmittelstand kann geprüft werden, indem man durch die Mittelöffnung der Frontverkleidung hindurch nach oben sieht. Der Kühlmittelstand kann auch von oben, durch Hinuntersehen auf der linken Seite, geprüft werden.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen. Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden.

Wartung und Einstellungen

Kühlmittelstand anpassen



1. Oberer Verkleidungseinsatz
2. Unterer Verkleidungseinsatz
3. Ausgleichsbehälter
4. Behälterverschluss

! Warnung

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters oder den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist. Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck. Der Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel verursacht Verbrühungen und Hautschäden.

Lassen Sie den Motor abkühlen.

Entfernen Sie die beiden Befestigungen, lösen Sie den Bajonetverschluss des oberen Verkleidungseinsatzes aus der Steckbefestigung und nehmen Sie den Verkleidungseinsatz vorsichtig ab.

Entfernen Sie die Befestigung und nehmen Sie vorsichtig den Einsatz der unteren Verkleidung ab, um den Ausgleichsbehälter freizulegen.

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters und geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Stand die Markierung MAX erreicht. Bringen Sie den Deckel wieder an.

Hinweis:

- **Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Stand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.**
- **In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.**

! Vorsicht

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems. Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.

Wartung und Einstellungen

Bringen Sie die Verkleidungseinsätze sorgfältig wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass der Bajonettverschluss des oberen Verkleidungseinsatzes in der Steckbefestigung des unteren Verkleidungseinsatzes befestigt wird. Ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment **5 Nm**.

Kühlmittel erneuern

Lassen Sie das Kühlmittel durch einen Triumph-Vertragshändler entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen erneuern.

Motorkühler und Schläuche

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Schlauchschellen auf Festigkeit. Lassen Sie etwaige defekte Teile durch Ihren Triumph-Vertragshändler erneuern.

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

Vorsicht

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen, Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

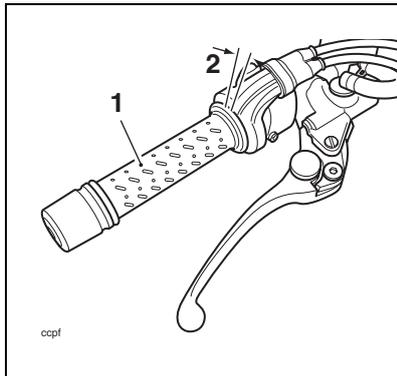
Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird. Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

Warnung

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft. Halten Sie stets Hände und Kleidung vom Ventilator fern, da der Kontakt mit dem rotierenden Ventilator zu Verletzungen führen kann.

Wartung und Einstellungen

Gashebel und Drosselklappensteuerung



1. Gasgriff
2. 2 - 3 mm

! Warnung

Der Gasgriff steuert die Drosselklappen in den Drosselklappeneinheiten. Sollten die Gasseilzüge fehlerhaft eingestellt sein, so dass sie entweder zu fest oder zu locker sitzen, ist eine Steuerung der Drosselklappe unter Umständen schwierig und nachteilige Auswirkungen auf die Leistung können die Folge sein.

Prüfen Sie das Gasgriffspiel gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten und nehmen Sie falls nötig entsprechende Einstellungen vor.

! Warnung

Verfolgen Sie stets alle Änderungen, die das Gefühl für den Gasgriff betreffen, mit Wachsamkeit und lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie Änderungen auf diesem Gebiet bemerken. Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem Hängenbleiben der Drosselklappe führen kann.

Eine fehlerhaft eingestellte, hängende oder blockierte Drosselklappe führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Überprüfung

! Warnung

Die Verwendung des Motorrads mit fehlerhaft eingestellten, falsch geführten, hängenden oder beschädigten Gasseilzügen beeinträchtigt die Funktion der Drosselklappe und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

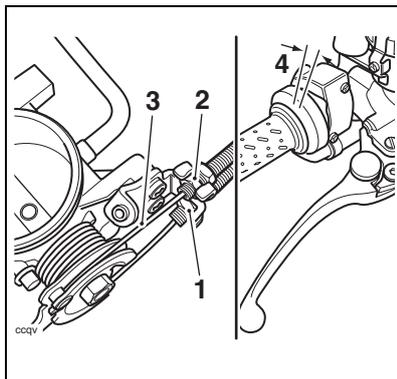
Um fehlerhafte Einstellungen, falsche Seilführung oder den fortdauernden Gebrauch einer hängenden oder beschädigten Drosselklappe zu vermeiden, lassen Sie Ihre Drosselklappe stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler prüfen und einstellen.

Wartung und Einstellungen

Vergewissern Sie sich, dass sich die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnen lässt und ohne hängen zu bleiben schließt. Lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie ein Problem bemerken oder Zweifel irgendwelcher Art haben.

Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff beim Vor- und Zurückdrehen 2 - 3 mm Spiel hat.

Sollte die Größe des Spiels nicht korrekt sein, empfiehlt Ihnen Triumph, die Einstellungen von Ihrem Triumph-Vertragshändler vornehmen zu lassen. In dringenden Fällen kann die Einstellung der Drosselklappe jedoch wie folgt durchgeführt werden:



1. **Öffnungszug-Einsteller**
2. **Schließzug-Einsteller**
3. **Schließzug – Spiel-Messpunkt**
4. **Öffnungszug – Spiel-Messpunkt**

Einstellen

Bauen Sie den Sitz ab.

Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Bauen Sie Kraftstofftank und Airbox aus.

Lösen Sie die Sicherungsmutter am Öffnungszug-Einsteller.

Drehen Sie den Öffnungszug-Einsteller am Drehgriff-Ende so, dass in jeder Richtung die gleiche Einstellweite zur Verfügung steht.

Drehen Sie den Öffnungszug-Einsteller am Drosselklappenende des Seilzugs so, dass am Gasgriff 2 - 3 mm Spiel herrschen. Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest.

Nehmen Sie mit Hilfe der Einstellvorrichtung nahe dem Drehgriff-Ende des Seilzugs alle erforderlichen kleineren Einstellungen vor, um ein Spiel von 2 - 3 mm zu erreichen. Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest.

Stellen Sie sicher, dass bei komplett geschlossener Drosselklappe an dem an den Drosselklappeneinheiten angebrachten Nocken ein Spiel von 2 - 3 mm im Schließzug herrscht. Falls nötig, nehmen Sie die Einstellung auf die gleiche Weise wie beim Öffnungszug vor, bis ein Spiel von 2 - 3 mm herrscht.

! Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Sicherungsmuttern aller Seilzüge festgezogen sind, da eine lose Sicherungsmutter zu einer hängenden Drosselklappe führen kann.

Eine fehlerhaft eingestellte, hängende oder blockierte Drosselklappe kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wartung und Einstellungen

Bauen Sie Kraftstofftank und Airbox wieder ein.

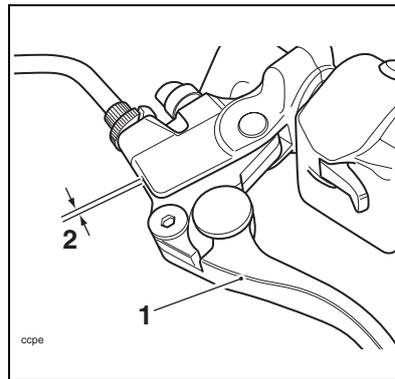
Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst.

Bauen Sie die Sitze wieder an.

Vergewissern Sie sich, dass sich die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnen lässt und ohne hängen zu bleiben schließt.

Fahren Sie vorsichtig zu Ihrem nächstgelegenen Triumph-Vertragshändler und lassen Sie ihn das Drosselklappensystem gründlich überprüfen, bevor Sie das Motorrad wieder fahren.

Kupplung



1. Kupplungshebel

2. 2 - 3 mm

Das Motorrad ist mit einer seilzugbetriebenen Kupplung ausgestattet.

Wenn der Kupplungshebel übermäßiges Spiel aufweist, trennt die Kupplung unter Umständen nicht vollständig. Dies führt zu Problemen beim Gangwechsel und beim Einlegen des Leerlaufs. In deren Folge kann es zum Abwürgen des Motors und zu Schwierigkeiten bei der Kontrolle des Motorrads kommen. Hat der Kupplungshebel dagegen zu wenig Spiel, greift die Kupplung unter Umständen nicht vollständig, so dass sie rutscht. Dies vermindert die Leistung und führt zu vorzeitigem Kupplungsverschleiß.

Das Spiel des Kupplungshebels ist gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten zu überprüfen.

Wartung und Einstellungen

Überprüfung

Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.

Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.

Einstellen

Lockern Sie die gerändelte Sicherungsmutter am Hebelende des Kupplungszugs und drehen Sie Einstellbuchse, bis das korrekte Spiel am Kupplungshebel erreicht ist.

Ziehen Sie die gerändelte Sicherungsmutter gegen das Kupplungshebelmodul fest.

Wenn mit Hilfe des Hebel-Einstellers keine korrekte Einstellung erreicht werden kann, verwenden Sie den Kabeleinsteller am unteren Ende des Zuges.

Lockern Sie die Einstell-Sicherungsmutter.

Drehen Sie den Außenzug-Einsteller, so dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel erhält.

Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest.

Antriebskette



Aus Sicherheitsgründen und um übermäßigen Verschleiß zu verhindern, muss die Antriebskette entsprechend der Tabelle "Planmäßige Wartungsarbeiten" überprüft, eingestellt und geschmiert werden. Extreme Einsatzbedingungen, wie Tausatz oder gestreute Straßen, erfordern ein häufigeres Überprüfen, Einstellen und Schmieren der Kette.

Wenn die Kette stark abgenutzt oder falsch eingestellt ist (entweder zu fest oder zu locker), kann sie von den Ritzeln springen oder reißen. Ersetzen Sie die Antriebskette daher immer, wenn sie abgenutzt oder beschädigt ist, und verwenden Sie dabei Triumph-Originalteile von einem Triumph-Vertragshändler.

Warnung

Eine lockere oder verschlissene Kette oder eine Kette, die reißt oder von den Ritzeln springt, könnte sich im Motorritzel verfangen oder das Hinterrad blockieren.

Eine Kette, die sich im Motorritzel verfängt, verursacht Verletzungen beim Fahrer und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Ebenso führt ein Blockieren des Hinterrads zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Wartung und Einstellungen

Schmieren der Kette

Eine Schmierung ist alle 300 km erforderlich, ebenso nach Fahrten bei Nässe, auf nassen Straßen und wann immer die Kette trocken erscheint.

Verwenden Sie das im Abschnitt "Spezifikationen" empfohlene Spezial-Kettenschmiermittel.

Tragen Sie Schmiermittel auf die Seiten der Rollen auf und lassen Sie das Motorrad anschließend 8 Stunden unbenutzt stehen (idealerweise über Nacht). Dadurch kann das Öl in die O-Ringe der Kette usw. vordringen.

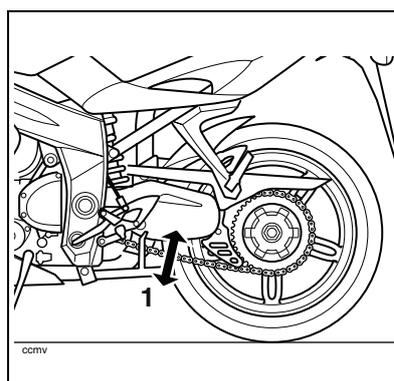
Wischen Sie vor dem Fahren etwa vorhandenes überschüssiges Öl ab.

Sollte die Kette besonders schmutzig sein, reinigen Sie sie zuerst und tragen Sie anschließend das Öl wie oben beschrieben auf.

Vorsicht

Reinigen Sie die Kette nicht mit einer Druckwäsche, da hierdurch die Komponenten der Kette beschädigt werden können.

Prüfen des Antriebskettenspiels



1. Maximale Auslenkung

Warnung

Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist. Das trägt dazu bei, Verletzungen von Personen oder Schäden am Motorrad zu vermeiden.

Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund ab und halten Sie es senkrecht, ohne dabei eine Gewichtskraft auszuüben.

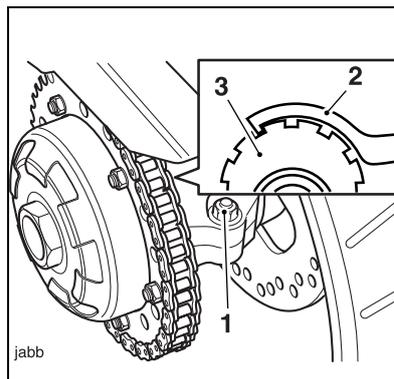
Drehen Sie durch Schieben des Motorrads das Hinterrad und suchen Sie die Stelle, an der die Kette am stärksten gespannt ist. Messen Sie die vertikale Auslenkung der Kette in der Mitte zwischen den Kettenritzen.

Wartung und Einstellungen

Die vertikale Auslenkung der Antriebskette muss innerhalb des folgenden Bereichs liegen:

Modell	Spezifikationen
Sprint ST	25 - 35 mm
Sprint GT	26 - 38 mm

Einstellen des Antriebskettenspiels



- 1. Einstell-Klemmschraube**
- 2. C-Schlüssel**
- 3. Einstellzenter**

Lockern Sie die Einstell-Klemmschraube.

Drehen Sie die Hinterradnabe/den Einstellzenter mit Hilfe des dem Bordwerkzeug beiliegenden C-Schlüssels (im Uhrzeigersinn zum Lockern, gegen den Uhrzeigersinn zum Straffen), bis die Kette korrekt eingestellt ist.

Ziehen Sie die Klemmschraube fest. Anzugsmoment **55 Nm**.

Prüfen Sie das Kettenspiel erneut. Wiederholen Sie die Einstellung falls erforderlich.

Wartung und Einstellungen

! Warnung

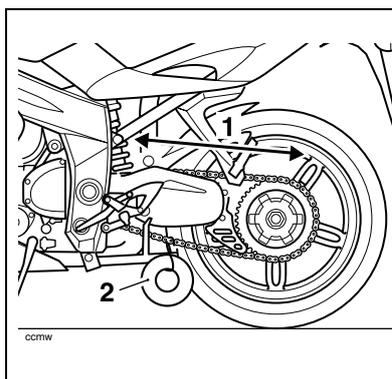
Wenn die Hinterradnabe/der Einstellxenter nicht sicher befestigt ist, kann dies beim Betrieb des Motorrads die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen. Diese Beeinträchtigung von Stabilität und Fahrverhalten kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Hinterrad-Bremse.

! Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit fehlerhaften Bremsen ist gefährlich. Sie müssen vor jedem weiteren Fahrversuch zwecks Mängelbeseitigung Ihren Triumph-Vertragshändler aufsuchen. Das Ausbleiben der Mängelbeseitigung kann eine Verminderung der Bremsleistung zur Folge haben. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen.

Verschleißinspektion von Kette und Ritzeln



1. Maß über 20 Kettenglieder
2. Gewicht

Entfernen Sie den Kettenschutz.

Ziehen Sie die Kette straff, indem Sie ein Gewicht von 10 - 20 kg an die Kette hängen.

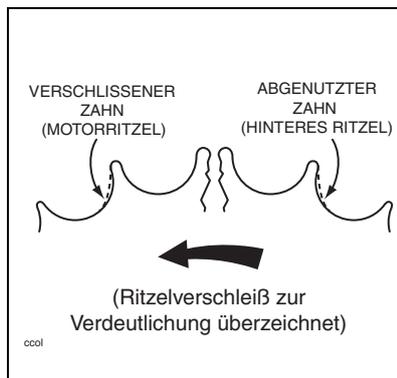
Messen Sie am geraden Teil der Kette die Länge von 20 Kettengliedern von der Mitte des ersten Kettenbolzens bis zur Mitte des 21. Kettenbolzens. Nehmen Sie Messungen an verschiedenen Stellen vor, da der Kettenverschleiß möglicherweise ungleichmäßig ist.

Sollte die Länge das maximale Servicelimit von 321 mm überschreiten, muss die Kette ersetzt werden.

Drehen Sie das Hinterrad und untersuchen Sie die Antriebskette auf beschädigte Kettenrollen sowie lockere Kettenbolzen und -glieder.

Wartung und Einstellungen

Untersuchen Sie außerdem die Ritzel auf ungleichmäßig oder übermäßig abgenutzte Zähne.



Sollten Unregelmäßigkeiten vorliegen, lassen Sie die Antriebskette und/oder die Ritzel von Ihrem Triumph-Vertragshändler ersetzen. Bringen Sie den Kettenschutz wieder an.

Warnung

Die Verwendung nicht zugelassener Ketten kann dazu führen, dass die Kette reißt oder von den Ritzeln springt.

Verwenden Sie eine Originalkette von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Kette und lassen Sie Ketten stets durch einen Triumph-Vertragshändler montieren.

Vorsicht

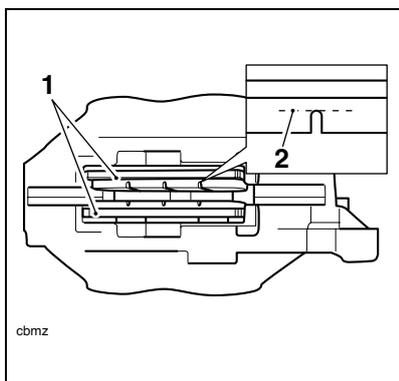
Sollten Sie Verschleiß an den Kettenritzeln feststellen, ersetzen Sie Ritzel und Antriebskette stets zusammen.

Das Ersetzen abgenutzter Ritzel ohne gleichzeitiges Ersetzen der Kette führt zu vorzeitigem Verschleiß der neuen Ritzel.

Wartung und Einstellungen

Bremsen

Verschleißinspektion der Bremsen



1. Bremsklötze
2. Mindestbelagdicke

Bremsklötze müssen entsprechend der Tabelle "Planmäßige Wartungsarbeiten" überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestbelagdicke oder darüber hinaus verschlissen sind, so dass das Servicelimit erreicht oder überschritten ist.

Sollte die Belagdicke eines der Bremsklötze (vordere oder hintere Bremse) kleiner als 1,5 mm sein, sollte einer der Bremsklötze also bis auf den Boden der Nut verschlissen sein, sind sämtliche Bremsklötze an diesem Rad zu erneuern.

Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben

Wir empfehlen, Ersatzbremsscheiben und/oder -beläge nach dem Einbau ins Motorrad eine Zeit lang vorsichtig einzufahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen. Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Beläge und Scheiben beträgt 300 km.

Vermeiden Sie nach dem Einbau neuer Bremsscheiben und/oder -beläge extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie während des Einfahrzeitraums längere Bremswege vor.

Warnung

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Das Ersetzen einzelner Bremsklötze hat eine Leistungsverminderung des Bremssystems zur Folge. Dies kann zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Bremsklotzverschleißausgleich

Der Verschleiß von Bremsscheiben und Bremsklötzen wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Sollte sich der Bremshebel oder das Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, befindet sich möglicherweise Luft in den Bremsleitungen oder es liegt ein Defekt am Bremssystem vor.

Das Betreiben des Motorrads unter diesen Bedingungen ist gefährlich. Vor jeder weiteren Fahrt muss Ihr Triumph-Vertragshändler den Mangel beseitigen.

Das Fahren mit fehlerhaften Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Scheibenbremsflüssigkeit

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit DOT 4, wie im Abschnitt "Spezifikationen" empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

Warnung

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Wartung und Einstellungen

! Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie ein Standardsystem ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

! Warnung

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

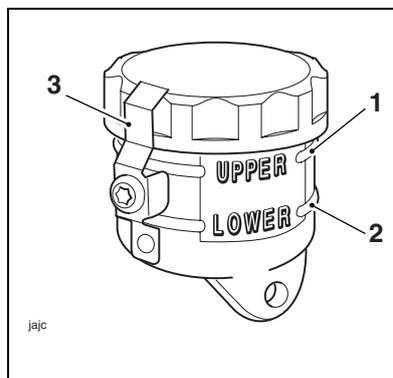
Hinweis:

- **Bei Modellen mit ABS-System ist zum Entlüften des Bremssystems ein Spezialwerkzeug erforderlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, wenn die Bremsflüssigkeit erneuert oder das Hydrauliksystem gewartet werden muss.**

Überprüfen und Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands

Der Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern muss (in waagerechter Lage) zwischen der oberen und unteren Niveaumarkierung gehalten werden.

Vorderradbremse



1. **Vorderer Bremsflüssigkeitsbehälter, obere Markierungslinie**
2. **Untere Markierungslinie**
3. **Sicherheitsclip**

Entfernen Sie den Sicherheitsclip.

Entfernen Sie den Behälterdeckel.

Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Niveaumarkierung mit frischer Bremsflüssigkeit DOT_4 aus einem versiegelten Behälter auf.

Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt eingebaut wird.

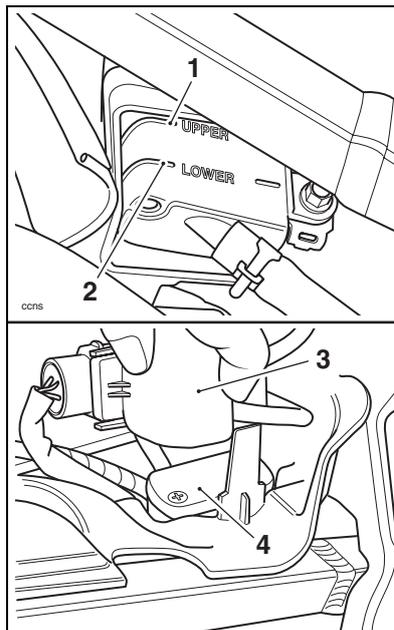
Setzen Sie den Sicherheitsclip wieder ein.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren. Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinterradbremse - Sprint ST



1. Obere Markierungslinie
2. Untere Markierungslinie
3. Zusammenbau Anlasser-Magnetschalter/Hauptsicherung
4. Hinterer Bremsflüssigkeitsbehälter

Stand überprüfen

Der Bremsflüssigkeitsstand für die Hinterradbremse lässt sich ohne Ausbauen des Sitzes überprüfen. Der Bremsflüssigkeitsbehälter ist von der rechten Seite des Motorrads aus vor dem Auspuff-Zwischenrohr unter dem Sitz sichtbar.

Wartung und Einstellungen

Stand anpassen

Bauen Sie den Sitz ab.

Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Anlasser-Magnetschalter und Hauptsicherung sind an einer Gummihalterung befestigt. Diese Halterung sitzt auf dem Einfülldeckel des hinteren Bremsflüssigkeitsbehälters.

Um Zugang zum Einfülldeckel zu erlangen, ziehen Sie den Zusammenbau Anlasser-Magnetschalter/Hauptsicherung zusammen mit der Gummihalterung vorsichtig ab.

Entfernen Sie den Behälterdeckel. Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Niveaumarkierung mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

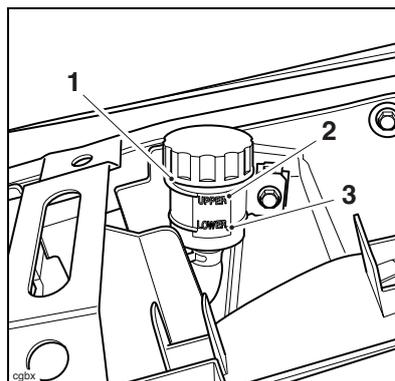
Montieren Sie den Behälterdeckel wieder und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt eingebaut wird.

Bringen Sie den Zusammenbau Anlasser-Magnetschalter/Hauptsicherung wieder an.

Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst.

Bauen Sie den Sitz wieder an.

Hinterradbremse - Sprint GT



1. Hinterer Bremsflüssigkeitsbehälter

2. Obere Markierungslinie

3. Untere Markierungslinie

Überprüfen und Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands

Bauen Sie den Sitz ab.

Entfernen Sie den Behälterdeckel. Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Niveaumarkierung mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

Montieren Sie den Behälterdeckel wieder und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt eingebaut wird.

Bauen Sie den Sitz wieder an.

Wartung und Einstellungen

Bremslichtschalter

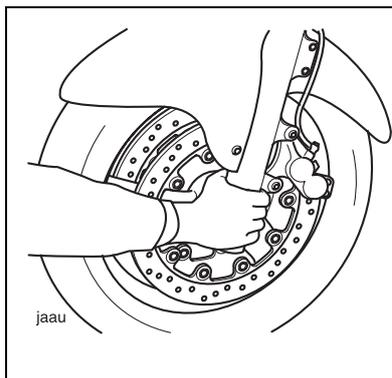
Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht beim Ziehen des Bremshebels bzw. Treten des Bremspedals nicht funktionieren, wenn sich die Zündung in der Stellung AN befindet, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler nach dem Fehler suchen und ihn beheben.

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Das Betreiben eines Motorrads mit defektem Bremslicht kann zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen für den Fahrer und andere Straßenverkehrsteilnehmer führen.

Lenkung/Radlager



Überprüfen der Lenkung

Schmieren Sie die Lenkkopflager und untersuchen Sie ihren Zustand entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Hinweis:

- **Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.**

Wartung und Einstellungen

Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden. Üben Sie keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rücken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden, von seiner Unterlage herabstürzen und Verletzungen verursachen könnte.

Stellen Sie sicher, dass der Ölumpf durch die Position des Stützblocks nicht beschädigt wird.

Prüfen des Lenkkopflagerspiels

Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.

Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.

Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das untere Ende der Vorderradgabel und versuchen Sie, sie vor- und zurückzubewegen.

Sollten Sie ein Spiel in den Lenkkopflagern feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhaften Lenkkopflagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Überprüfen der Radlager

Wenn die Radlager an Vorder- oder Hinterrad ein Spiel in der Radnabe zulassen, Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht gleichmäßig dreht, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler die Radlager überprüfen.

Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle "Planmäßige Wartungsarbeiten" angegeben sind.

Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.

Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.

Stellen Sie sich neben das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende des Vorderrads und rücken Sie es leicht von einer Seite zur anderen.

Sollten Sie ein Spiel feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Ändern Sie die Position der Hebevorrichtung und wiederholen Sie das gleiche Verfahren für das Hinterrad.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Vorder- oder Hinterradlagern ist gefährlich, kann die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen. Lassen Sie das Motorrad im Zweifelsfall durch einen Triumph-Vertragshändler untersuchen, bevor Sie damit fahren.

Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Vorderradaufhängung

Überprüfen der Vorderradgabel

Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.

Sollten Sie Schäden oder Undichtigkeiten vorfinden, setzen Sie sich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Prüfen Sie mit Hilfe des folgenden Verfahrens, ob sich die Gabeln leichtgängig bedienen lassen:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.
- Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die vordere Bremse an und führen Sie eine Reihe von Pumpbewegungen mit der Gabel aus.
- Sollten Sie Rauheit oder übermäßige Steifigkeit in der Bewegung feststellen, setzen Sie sich mit ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.
- Die Bewegung der Radaufhängung wird durch die Einstellungen beeinflusst.

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

sWartung und Einstellungen

Warnung
<p>Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine abzubauen, da alle Federbeine unter Druck stehendes Öl enthalten. Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.</p>

Einstelltabelle Radaufhängung

Hinweis:

- **Die Angaben in diesen Tabellen sind nur Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und nach persönlichen Vorlieben variieren. Informationen zum Einstellen Ihrer Radaufhängung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.**

Sprint ST

BELADUNG	HINTEN		
	VORNE	Zugstufend- ämpfung*	Federvor- spannung †
Einzelfahrer	3	1,5	20
Fahrer und Beifahrer oder Fahrer und Gepäck	3	1,0	10
Fahrer, Beifahrer und Gepäck	3	0,5	0

† Oberhalb der Gabelkappe sichtbare Einstellerringe.
 * Anzahl Einstellerumdrehungen ab voll herausgeschraubter (stark) Stellung.
 ‡ Anzahl Klicks von voll eingeschraubter Stellung.

Sprint GT

BELADUNG	HINTEN		
	VORNE	Zugstufend- ämpfung*	Federvor- spannung ‡
Einzelfahrer	3	1,0	30
Fahrer und Beifahrer oder Fahrer und Gepäck	3	0,25	20
Fahrer, Beifahrer und Gepäck	3	0,25	0

† Oberhalb der Gabelkappe sichtbare Einstellerringe.
 * Anzahl Einstellerumdrehungen ab voll herausgeschraubter (stark) Stellung.
 ‡ Anzahl Klicks von voll eingeschraubter Stellung.

Einstellen der Vorderradaufhängung

Die Standardeinstellungen der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person. Die Tabelle zeigt empfohlene Einstellungen für die Vorder- und Hinterradaufhängung.

Warnung
<p>Stellen Sie sicher, dass die korrekte Abstimmung von Vorder- und Hinterradaufhängung erhalten bleibt. Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen. Entnehmen Sie weitere Informationen aus der Tabelle auf der vorangegangenen Seite oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.</p>

sWartung und Einstellungen

An der Vorderradaufhängung lässt sich lediglich die Vorspannung einstellen. Die Federvorspannungseinsteller befinden sich am oberen Ende jedes Gabelbeins.

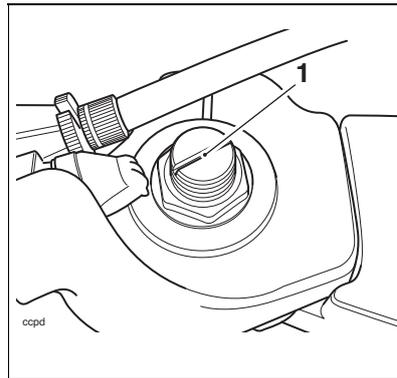
Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Einstellvorrichtungen auf beiden Seiten auf den gleichen Wert eingestellt sind. Unterschiedliche Einstellungen auf der linken und rechten Seite könnten die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Hinweis:

- **Die Einstellwerte für die Vorderradaufhängung werden angegeben als die Anzahl der oberhalb der Gabelkappe sichtbaren Einstellerringe.**

Einstellen der Federvorspannung



1. Federvorspannungseinsteller

Um die Federvorspannung zu verändern, drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu verringern. Stellen Sie die Vorspannungseinsteller stets so ein, dass an beiden Gabelbeinen die gleiche Anzahl von Einteilungsstrichen sichtbar ist.

Hinweis:

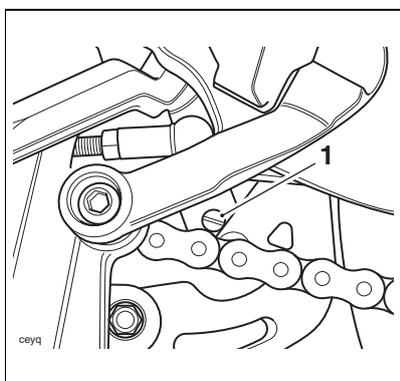
- **Bei Auslieferung des Motorrads ab Werk ist die Federvorspannung so eingestellt, dass drei Einstellringe oberhalb der Gabelkappe sichtbar sind.**

sWartung und Einstellungen

Einstellen der Hinterradaufhängung

An der Hinterradaufhängung lassen sich Zugstufendämpfung und Federvorspannung einstellen.

Einstellen der Zugstufendämpfung



1. Zugstufendämpfungseinsteller

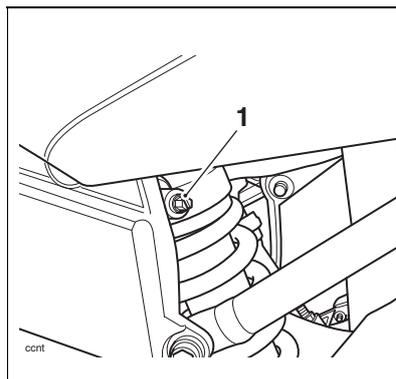
Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung auf der linken Seite des Motorrads.

Um die Zugstufendämpfung einzustellen, drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu verringern.

Hinweis:

- Die Einstellung wird in Einstellerumdrehungen ab der voll herausgeschraubten (stark) Stellung gemessen.
- Bei Auslieferung des Motorrads ist der Zugstufendämpfungseinsteller von der voll herausgeschraubten (stark) Stellung aus um 1,5 Umdrehungen eingeschraubt.

Einstellen der Federvorspannung - Sprint ST



1. Federvorspannungseinsteller

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich auf der linken Seite des Motorrads, am oberen Ende der Hinterradaufhängung.

Um die Federvorspannung einzustellen, drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu verringern.

Wartung und Einstellungen

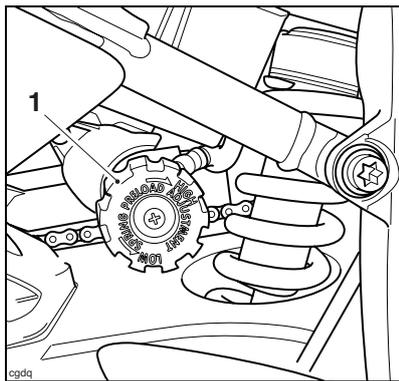
Hinweis:

- Die Einstellung wird in Einsteller-"Klicks" ab der voll eingeschraubten Stellung gemessen.
- Bei der Auslieferung des Motorrads ist der Federvorspannungseinsteller auf 20 "Klicks" außerhalb der voll eingeschraubten Stellung eingestellt.

Hinweis:

- Die Einstellung wird in Einstellerumdrehungen von der voll eingeschraubten Stellung gemessen.
- Bei der Auslieferung des Motorrads ist der Federvorspannungseinsteller auf 30 "Klicks" außerhalb der voll eingeschraubten Stellung eingestellt.

Einstellen der Federvorspannung - Sprint GT



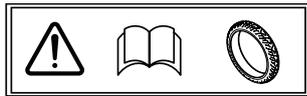
1. Federvorspannungseinsteller

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads, über der Hinterradschwinge.

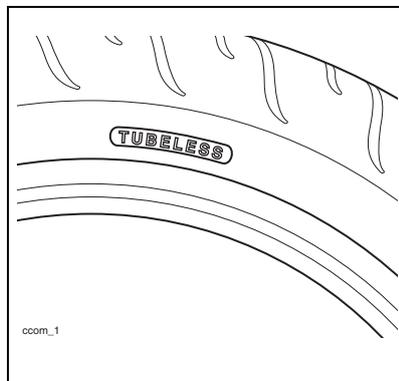
Um die Federvorspannung einzustellen, drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu verringern.

Wartung und Einstellungen

Reifen



cboa



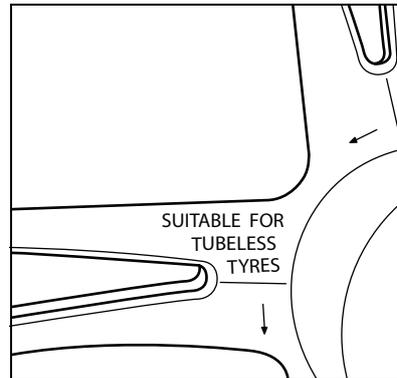
ccom_1

Typische Reifenkennzeichnung

Dieses Motorrad ist mit schlauchlosen Reifen und entsprechenden Ventilen und Felgen ausgestattet. Verwenden Sie ausschließlich Reifen mit der Kennzeichnung "TUBELESS" (schlauchlos) und für schlauchlose Reifen geeignete Ventile auf Felgen mit der Kennzeichnung "SUITABLE FOR TUBELESS TYRES" (für schlauchlose Reifen geeignet).

Reifendruck

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn gegebenenfalls. Einzelheiten über den richtigen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt "Spezifikationen".



Radkennzeichnung

Wartung und Einstellungen

Warnung

Falscher Reifendruck führt zu übermäßigem Verschleiß und Instabilitätsproblemen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall führen können.

Reifenverschleiß

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen anfälliger für Reifenpannen und Reifenversagen. Es wird geschätzt, dass 90 % aller Reifenprobleme in den letzten 10 % der Laufflächenlebensdauer (bei 90 % Verschleiß) auftreten. Daher ist es nicht empfehlenswert Reifen zu verwenden, bis sie auf ein Minimum herunterverschliffen sind.

Empfohlene Mindestprofiltiefe

Messen Sie entsprechend der Tabelle "Regelmäßige Wartungsarbeiten" die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschliffen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Hinten 3 mm Vorne 2 mm

Warnung

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeitsfahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind. Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit übermäßig verschlissenen Reifen ist gefährlich und hat negative Auswirkungen auf Traktion, Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Wenn es bei schlauchlosen Reifen zu einer Reifenpanne kommt, vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Ein Betreiben des Motorrads mit Reifen, die Luft verlieren oder beschädigt sind, hat negative Auswirkungen auf Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen kann.

Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung. Ein Betreiben des Motorrads mit schad- oder mangelhaften Rädern oder Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Sicherheitsprüfung von Reifen stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass beim Kauf von Austauschreifen zugelassene Reifen in zugelassenen Kombinationen verwendet werden. Die Verwendung nicht zugelassener Reifen oder zugelassener Reifen in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads und zu einem Unfall führen. Bei ABS-Modellen können verschiedene Radgeschwindigkeiten, die durch Verwendung nicht zugelassener Reifen hervorgerufen werden, die Funktion des ABS-Computers beeinträchtigen.

Einzelheiten über zugelassene Reifenkombinationen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt "Spezifikationen". Lassen Sie Reifen stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler montieren und auswuchten, da dieser über die notwendige Ausbildung und die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um eine sichere und effektive Montage zu gewährleisten.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Der ABS-Computer von ABS-Modellen arbeitet, indem er die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann. Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sollte ein Reifen einen Platten haben, muss er ersetzt werden. Das Nichtaustauschen eines undichten Reifens oder das Betreiben des Motorrads mit einem reparierten Reifen kann zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen.

Warnung

Falls Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen beschädigt sein könnte, etwa nach einem Aufprall auf den Bordstein, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Reifen von innen und außen zu untersuchen. Denken Sie daran, dass Reifenschäden nicht immer unbedingt von außen sichtbar sind. Ein Betrieb des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Sollten Sie Ersatzreifen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler, der für die Auswahl einer richtigen Kombination aus der Liste der zugelassenen Reifen und für eine Montage der Reifen entsprechend den Herstellerangaben sorgt.

Lassen Sie dem Reifen nach einem Austausch Zeit, sich in die Felge einzupassen (etwa 24 Stunden). Fahren Sie während dieser Zeit vorsichtig, da ein fehlerhaft eingepasster Reifen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zu Beginn erzeugt der neue Reifen nicht die gleichen Fahreigenschaften wie der abgenutzte Reifen, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einräumen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch muss der Reifendruck geprüft und korrigiert werden und die Reifen müssen auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden.

Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Reifen, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhaft werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar. Reifen sind nach dieser Art der Nutzung zu ersetzen, da der weitere Gebrauch eines beschädigten Reifens zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtgewichte. Eine fehlerhafte Radauswuchtung kann zu Instabilität und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen. Sollte ein Auswuchten des Rads erforderlich sein, z. B. nach einem Reifenwechsel, setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung. Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklemmgewichte können Schäden an Rad und Reifen verursachen und so möglicherweise zu Reifenentleerung, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Batterie

Warnung

Unter bestimmten Umständen werden durch die Batterie explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUßERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Wartung und Einstellungen

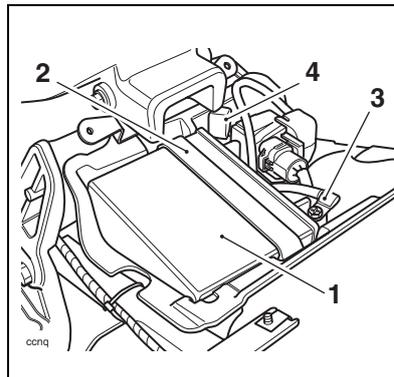
Warnung

Die Batterie enthält schädliche Substanzen. Halten Sie Kinder stets von der Batterie fern, unabhängig davon, ob diese im Motorrad eingebaut ist oder nicht.

Bringen Sie keine Starthilfekabel an der Batterie an, führen Sie die Batteriekabel nicht zusammen und vertauschen Sie nicht die Polarität der Kabel, da dadurch ein Funke entstehen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko erzeugen könnte.

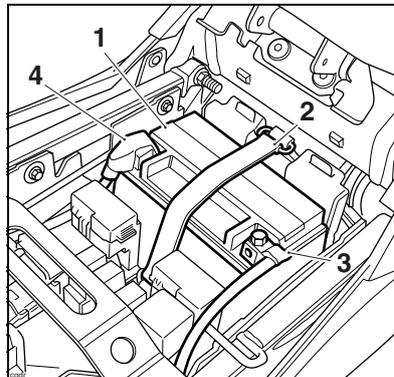
Ausbauen der Batterie

Sprint ST



1. Batterie
2. Batterielasche
3. Minusklemme (schwarz)
4. Plusklemme (rot)

Sprint GT



1. Batterie
2. Batterielasche
3. Minusklemme (schwarz)
4. Plusklemme (rot)

Wartung und Einstellungen

Bauen Sie den Sitz ab.
Entfernen Sie die Batterielasche.
Klemmen Sie die Batteriekabel ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.
Nehmen Sie die Batterie aus dem Kasten heraus.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

Entsorgen der Batterie

Sollte die Batterie jemals ersetzt werden müssen, ist die Originalbatterie dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Batteriewartung

Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch. Überzeugen Sie sich davon, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

Warnung

Batteriesäure ist ätzend und giftig und verursacht Schäden auf ungeschützter Haut. Verschlucken Sie niemals Batteriesäure und lassen Sie sie niemals in Kontakt mit Ihrer Haut gelangen. Tragen Sie zum Schutz vor Verletzungen beim Umgang mit der Batterie stets Augen- und Hautschutz.

Die Batterie ist komplett geschlossen und erfordert keinerlei Wartung außer dem Überprüfen der Spannung und dem regelmäßigen Nachladen bei Bedarf, z. B. während der Lagerung.

Ein Anpassen des Säurestands in der Batterie ist nicht möglich. Der Verschlussstreifen darf nicht entfernt werden.

Selbstentladung der Batterie

Vorsicht

Um eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Ladeniveau der Batterie aufrechterhalten werden.

Wird das Ladeniveau der Batterie nicht aufrechterhalten, kann dies gravierende innere Schäden an der Batterie hervorrufen.

Unter normalen Umständen sorgt die Ladeanlage des Motorrads dafür, dass die Batterie vollständig geladen bleibt. Wird das Motorrad jedoch nicht genutzt, dann entlädt sich die Batterie nach und nach aufgrund eines normalen Prozesses, der als Selbstentladung bezeichnet wird. Die Uhr, der Speicher des Motorsteuergeräts (ECM), hohe Umgebungstemperaturen oder das Hinzufügen elektrischer Sicherheitssysteme oder anderer elektrischer Zubehörartikel beschleunigen die Selbstentladung. Durch das Abklemmen der Batterie vom Motorrad während der Lagerung verlangsamt sich die Selbstentladung.

Wartung und Einstellungen

Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads

Überprüfen Sie während der Einlagerung oder bei seltenem Gebrauch des Motorrads die Batteriespannung wöchentlich mit Hilfe eines Digitalmultimeters. Befolgen Sie dabei die dem Messgerät beiliegende Anleitung des Herstellers.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie aufgeladen werden (siehe Seite 115).

Wird das Entladen einer Batterie zugelassen oder wird eine Batterie auch nur für kurze Zeit im entladenen Zustand belassen, führt dies zur Sulfatierung der Bleiplatten. Die Sulfatierung ist ein normaler Bestandteil der chemischen Reaktion im Inneren der Batterie. Im Laufe der Zeit kann das Sulfat jedoch auf den Platten kristallisieren und so eine Erholung der Batterie schwierig oder unmöglich machen. Ein solcher dauerhafter Schaden wird durch die Garantie des Motorrads nicht abgedeckt, da er nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgeht.

Durch das Aufrechterhalten des vollen Batterieladestands sinkt die Wahrscheinlichkeit eines Einfrierens bei Kälte. Das Einfrieren einer Batterie verursacht gravierende innere Schäden an der Batterie.

Laden der Batterie

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem lokalen Triumph Vertragshändler in Verbindung.

Warnung

Durch die Batterie werden explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUßERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Wartung und Einstellungen

Vorsicht

Verwenden Sie kein Schnellladegerät für KFZ-Batterien, da dies zum Überladen und zu Schäden an der Batterie führen kann.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Batterieladegeräts aufgeladen werden. Bauen Sie die Batterie stets vor dem Laden aus dem Motorrad aus und befolgen Sie die dem Batterieladegerät beiliegende Anleitung.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Erhaltungsladers im geladenen Zustand zu halten.

Ebenso ist die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen, wenn der Ladezustand auf ein Niveau sinkt, bei dem sich das Motorrad nicht mehr starten lässt.

Einbauen der Batterie

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten. Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst.

Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemmen auf.

Versehen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.

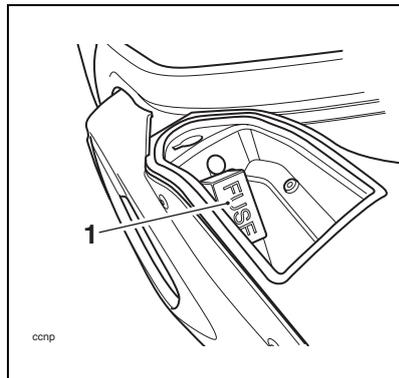
Bringen Sie die Batterielasche wieder an.

Bauen Sie den Sitz wieder an.

Wartung und Einstellungen

Sicherungskasten

Sprint ST

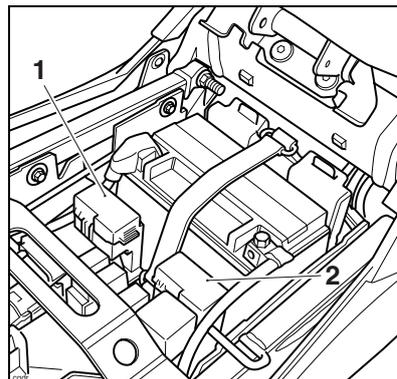


1. Sicherungskasten

Der Sicherungskasten befindet sich unter einem abnehmbaren Verkleidungseinsatz auf der rechten Seite der Frontverkleidung.

Um Zugang zum Sicherungskasten zu erlangen, stecken Sie den Zündschlüssel in den Verkleidungseinsatz und nehmen Sie den Einsatz ab.

Sprint GT



1. Linker Sicherungskasten

2. Rechter Sicherungskasten

Die Sicherungskästen befinden sich unter dem Sitz. Bauen Sie den Sitz aus, um Zugang zu den Sicherungskästen zu erlangen.

Warnung

Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel) und verwenden Sie niemals stärkere Sicherungen. Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wartung und Einstellungen

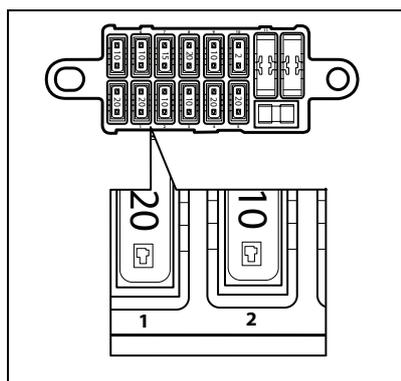
Identifizieren der Sicherungen - Sprint ST

Die Sicherungen sind wie nachfolgend gezeigt an einer neben jeder Sicherung im Sicherungskastengehäuse eingepprägten Nummer zu erkennen. Diese Nummern entsprechen denen in der nachstehenden Tabelle. Sicherungen ohne Nummer sind Ersatzsicherungen, die ersetzt werden sollten, wenn sie verwendet werden.

Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Verwenden Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung die nachfolgende Tabelle, um festzustellen, um welche Sicherung es sich handelt.

Abgesicherter Stromkreis	Position	Stärke (Ampere)
Anlasser-Magnetschalter, Abblend- und Fernlicht	1	20
Zündschalter-Hauptanschluss, Rückleuchte, Kennzeichenbeleuchtung, Seitenbeleuchtung, Kraftstoffpumpe	2	10
Blinker, Bremslicht, Hupe	3	10
Nicht verwendet	4	
Nicht verwendet	5	
Zubehörsteckdose, Griffheizung	6	10
Kühlerventilator	7	15
Motormanagement-System	8	10
Alarmanlage, Diagnoseanschluss, Instrumente	9	10
GPS	10	2

Wartung und Einstellungen



Identifizieren der Sicherungen

Hinweis:

- **Der Anlasser-Magnetschalter verfügt über eine zusätzliche 30 A Sicherung, die direkt am Magnetschalter unterhalb des Fahrersitzes angebracht ist.**

Identifizieren der Sicherungen - Sprint GT

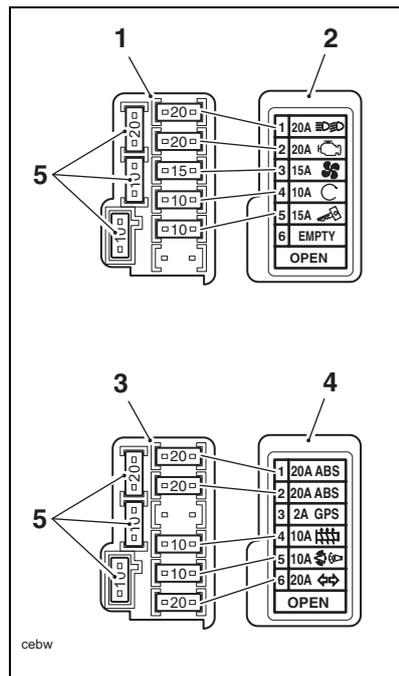
Die in den Tabellen aufgeführten Sicherungskennzeichnungsnummern stimmen mit denen überein, die auf dem Sicherungskastendeckel aufgedruckt sind (siehe Abbildung). Ersatzsicherungen sind im rechten Winkel zu den aktuell verwendeten Sicherungen angebracht und sind zu ersetzen, wenn sie benötigt werden.

Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Verwenden Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung die nachfolgende Tabelle, um festzustellen, um welche Sicherung es sich handelt.

Sicherungskasten Nummer 1		
Abgesicherter Stromkreis	Position	Stärke (Ampere)
Abblend- und Fernlicht, Starterrelais	1	20
Motormanagement	2	20
Kühlerventilator	3	15
Kraftstoffpumpe	4	10
Alarmanlage, Instrumente, ECM	5	10
Nicht verwendet	6	

Sicherungskasten Nummer 2		
Abgesicherter Stromkreis	Position	Stärke (Ampere)
Nur ABS-Modelle	1	20
Nur ABS-Modelle	2	20
Griffheizung, Zubehörsteckdose, Top Box	3	
Hupe, Blinker, Alarmanlage	4	10
Alarmanlage, Diagnoseanschluss, Instrumente	5	10
Blinker, Bremslicht, Hupe	6	20

Wartung und Einstellungen



1. Sicherungskasten 1 (links)
2. Sicherungskastendeckel
3. Sicherungskasten 2 (rechts)
4. Sicherungskastendeckel
5. Ersatzsicherungen

Hinweis:

- Der Anlasser-Magnetschalter verfügt über eine zusätzliche 30 A Sicherung, die direkt am Magnetschalter unterhalb des Fahrersitzes angebracht ist.

Scheinwerfer

! Warnung

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Stellen Sie sicher, dass die Scheinwerfer so eingestellt sind, dass sie die Straße weit genug voraus ausleuchten, ohne den entgegenkommenden Verkehr zu blenden. Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

! Warnung

Versuchen Sie niemals, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen.

Jeder Versuch, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

! Vorsicht

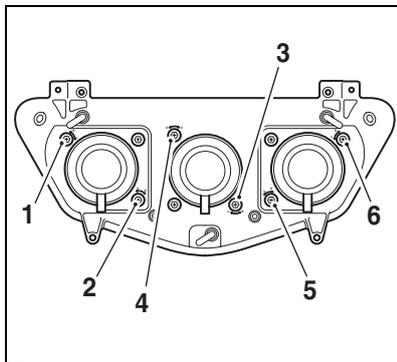
Beim Betreiben des Motorrads auf einer abgeschlossenen Rennstrecke werden Sie unter Umständen aufgefordert, die sichtbare Außenseite des Scheinwerfers abzukleben.

Ein abgeklebter Scheinwerfer überhitzt und verursacht eine Verformung der Außenseite. Unterbrechen Sie daher stets den Scheinwerferanschluss, wenn die Scheinwerfer für die Fahrt auf abgeschlossenen Rennstrecken abgeklebt werden.

Wartung und Einstellungen

Einstellen der Scheinwerfer

Jeder Scheinwerfer kann mit Hilfe von vertikalen und horizontalen Stellschrauben auf der Ober- und Rückseite justiert werden.



1. Horizontale Stellschraube (Abblendlicht links)
2. Vertikale Stellschraube (Abblendlicht links)
3. Horizontale Stellschraube (Fernlicht)
4. Vertikale Stellschraube (Fernlicht)
5. Vertikale Stellschraube (Abblendlicht rechts)
6. Horizontale Stellschraube (Abblendlicht rechts)

Hinweis:

- Die Abbildung zeigt die Rückansicht der Beleuchtungseinheit.
- Angaben zum Drehen der Stellschrauben im Uhrzeiger- oder Gegenuhrzeigersinn beziehen sich auf Sicht auf die Rückseite der Beleuchtungseinheit.

Fernlicht - Horizontale Einstellung

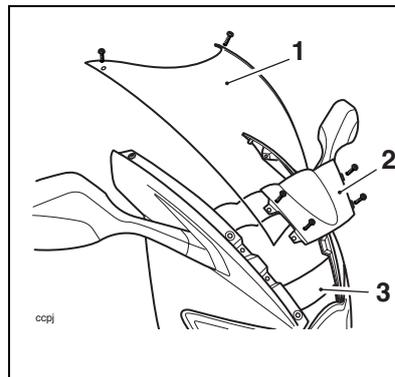
Die horizontale Stellschraube für das Fernlicht ist zugänglich, ohne dass Verkleidungsteile entfernt werden müssen. Sie ist von unterhalb der Scheinwerfer erreichbar.

Schalten Sie das Fernlicht ein.

Drehen Sie die Stellschraube im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel nach links zu verstellen, oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um ihn nach rechts zu verstellen.

Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn sie zufriedenstellend justiert sind.

Fernlicht - Vertikale Einstellung



1. Windschutzscheibe
2. Abdeckplatte
3. Zugang zur Stellschraube

Entfernen Sie die Schrauben, mit denen die Windschutzscheibe am Cockpit befestigt ist. Schieben Sie die Windschutzscheibe nach oben und nach hinten, um sie abzunehmen.

Wartung und Einstellungen

Entfernen Sie die Schrauben, mit denen die Abdeckplatte befestigt ist, und nehmen Sie sie ab.

Die Stellschraube ist jetzt zugänglich.

Schalten Sie das Fernlicht ein.

Drehen Sie die vertikale Stellschraube im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel anzuheben, oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um ihn abzusenken.

Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn sie zufriedenstellend justiert sind.

Bringen Sie Verkleidungseinsatz und Windschutzscheibe wieder an.

Abblendlicht - Vertikale Einstellung

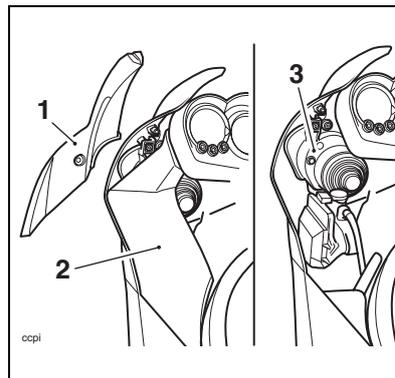
Die vertikalen Stellschrauben für das Abblendlicht sind zugänglich, ohne dass Verkleidungsteile entfernt werden müssen. Sie sind von unterhalb der Scheinwerfer auf der linken oder rechten Seite erreichbar. Drehen Sie den Lenker, um den Zugang zu erleichtern.

Schalten Sie die Scheinwerfer ein.

Drehen Sie die vertikalen Stellschrauben im Uhrzeigersinn, um die Lichtkegel anzuheben, oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um sie abzusenken.

Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn sie zufriedenstellend justiert sind.

Abblendlicht - Horizontale Einstellung



1. Verkleidungseinsatz links

2. Abdeckung Kühlmittel-Ausgleichsbehälter

3. Scheinwerferstellschraube links

Entfernen Sie die Verkleidungseinsätze links und rechts.

Bauen Sie die Abdeckungen von Kühlmittel-Ausgleichsbehälter und Staufach/Sicherungskasten ab. Es ist nicht erforderlich, den Staufacheinsatz oder den Sicherungskasten auszubauen.

Schalten Sie das Abblendlicht ein.

Die Stellschrauben sind jetzt zugänglich.

Drehen Sie die horizontale Stellschraube am rechten Scheinwerfer im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel nach rechts zu verstellen, oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um ihn nach links zu verstellen.

Am linken Scheinwerfer drehen Sie die horizontale Stellschraube entgegen dem Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel nach rechts zu verstellen, oder im Uhrzeigersinn, um ihn nach links zu verstellen.

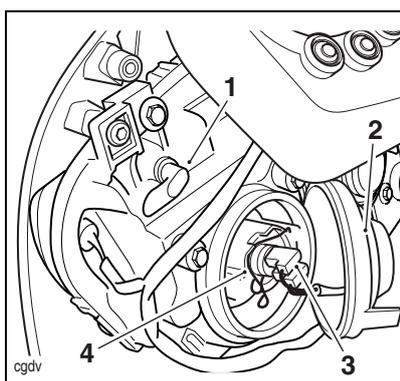
Wartung und Einstellungen

Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn sie zufriedenstellend justiert sind.

Bringen Sie Abdeckungen und Verkleidungseinsätze wieder an.

Abblendlicht - Austauschen der Birne

Sollte ein Austausch der Birne für das Abblendlicht erforderlich werden, ist es nicht nötig, den Scheinwerfer auszubauen. Die Verkleidungseinsätze links und rechts und die Abdeckungen von Kühlmittel-Ausgleichsbehälter und Staufach/Sicherungskasten müssen jedoch abgenommen werden.



1. Scheinwerfer
2. Gummiabdeckung
3. Kompaktstecker
4. Glühbirnen-Sicherungsring

Um eine Birne für das Abblendlicht zu ersetzen:

Bauen Sie den Sitz ab.

Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Bauen Sie die entsprechenden Verkleidungseinsätze und Abdeckungen ab.

Entfernen Sie die Gummiabdeckung und lösen Sie den Kompaktstecker von der Scheinwerferbirne.

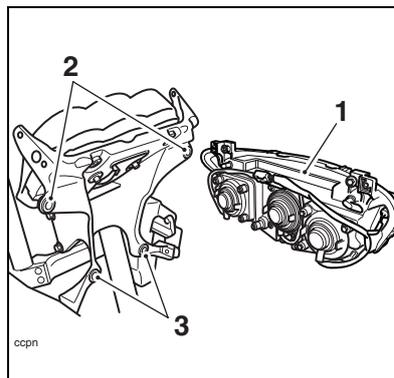
Lösen Sie den Sicherungsdrahring der Glühbirne von der Klemme. Es ist nicht nötig, die Schraube zu lösen.

Entfernen Sie die Glühbirne aus der Scheinwerfereinheit.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Fernlicht - Austauschen der Birne

Sollte ein Austausch der Birne für das Fernlicht erforderlich werden, müssen das Cockpit und die gesamte Scheinwerfereinheit ausgebaut werden.



1. Scheinwerfereinheit
2. Seitliche Befestigung
3. Mittlere Befestigung

Der Austausch einer Fernlicht-Birne ist wie folgt durchzuführen:

Bauen Sie den Sitz ab.

Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Bauen Sie das Cockpit aus.

Wartung und Einstellungen

Lösen Sie die Muttern, mit denen die Scheinwerfereinheit am Haltewinkel befestigt ist, und nehmen Sie die Scheinwerfereinheit ab.

Entfernen Sie die Gummiabdeckung und lösen Sie den Kompaktstecker von der Scheinwerferbirne.

Lösen Sie den Sicherungsdraht der Glühbirne von der Klemme. Es ist nicht nötig, die Schraube zu lösen.

Entfernen Sie die Glühbirne aus der Scheinwerfereinheit.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Warnung

Die Birnen werden beim Gebrauch heiß. Lassen Sie die Birnen vor der Handhabung lange genug abkühlen. Vermeiden Sie es, den Glaskolben der Birne zu berühren. Sollte das Glas berührt oder verschmutzt werden, reinigen Sie es vor der weiteren Verwendung mit Alkohol.

Austauschen der Standlicht-Birne

Die Standlichtbirnen sind in die Scheinwerferöffnungen eingebaut.

Nehmen Sie vorsichtig die Gummi-Birnenfassung aus der Rückseite der Standlichteinheit heraus und lösen Sie die Birne.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Vorsicht

Stellen Sie sicher, dass die Birne korrekt eingesetzt wird, damit kein Wasser eindringt.

Warnung

Schließen Sie beim Wiederanklemmen der Batterie das Pluskabel (rot) zuerst an.

Warnung

Schließen Sie die Batterie erst wieder an, wenn die Montage abgeschlossen ist. Das vorzeitige Anschließen der Batterie kann zum Entzünden der Batteriegase führen und dadurch ein Verletzungsrisiko darstellen.

Wartung und Einstellungen

Rückleuchte

Bei der Rücklicht-Lampeneinheit handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit.

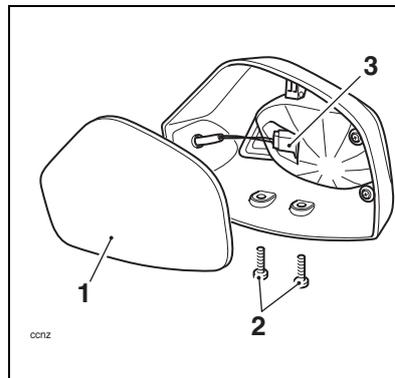
Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich. Sollte die LED-Einheit ausfallen, wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Das Betreiben eines Motorrads mit defektem Bremslicht kann zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen für den Fahrer und andere Straßenverkehrsteilnehmer führen.

Blinkeranzeigen

Vorderer Blinker - Austauschen der Birne



1. Spiegelglas
2. Befestigungsschrauben
3. Birnenfassung

Lösen Sie die Schrauben an der Unterseite des Spiegelgehäuses und entfernen Sie das Spiegelglas, um Zugang zur Birnenfassung zu erlangen.

Vorsicht

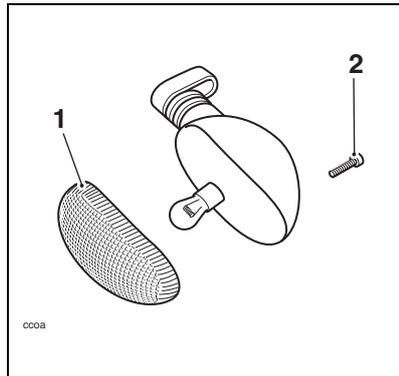
Sichern Sie das Spiegelglas für den Fall, dass es beim Lösen der Schrauben herausfällt.

Nehmen Sie vorsichtig die Gummi-Birnenfassung heraus und lösen Sie die Birne.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Wartung und Einstellungen

Hinterer Blinker - Austauschen der Birne



1. Blinkerglas
2. Leuchtglasschraube

Das Blinkerglas wird bei beiden Blinkern durch eine Schraube im Gehäuse in seiner Position gehalten.

Lösen Sie die Schraube und entfernen Sie das Blinkerglas, um Zugang zur Birne zu erlangen und sie austauschen zu können.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Kennzeichenbeleuchtung

Austauschen der Birne

Nehmen Sie vorsichtig die Gummi-Birnenfassung aus der Rückseite der Kennzeichenbeleuchtungseinheit heraus und lösen Sie die Birne.

Vorsicht

Um Schäden an den Kabeln zu vermeiden, ziehen Sie die Birnenfassung nicht an den Kabeln heraus.

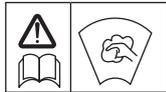
Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Vorsicht

Stellen Sie sicher, dass die Birne korrekt eingesetzt wird, damit kein Wasser eindringt.

Wartung und Einstellungen

Reinigen der Windschutzscheibe



Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und lauwarmem Wasser. Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

Vorsicht

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuemittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidationsspuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, da das Loslassen des Lenkers zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann.

Der Betrieb des Motorrads mit einer beschädigten oder zerkratzten Windschutzscheibe schränkt die Frontsicht des Fahrers ein. Jede derartige Einschränkung der Frontsicht ist gefährlich und kann einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge zur Folge haben.

Vorsicht

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Wartung und Einstellungen

Reinigung

Häufiges, regelmäßiges Reinigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Wenn Sie Ihr Motorrad regelmäßig reinigen, wird sein Erscheinungsbild für viele Jahre bewahrt. Eine Reinigung mit kaltem Wasser und Autoreiniger ist zu jedem Zeitpunkt wichtig, insbesondere jedoch, nachdem das Motorrad Seeluft, Meerwasser, staubigen oder schlammigen Straßen ausgesetzt war, sowie im Winter, wenn die Straßen behandelt werden, um sie schnee- und eisfrei zu machen. Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, da der Gebrauch solcher Produkte zu vorzeitiger Korrosion führt.

Obwohl die Korrosion bestimmter Gegenstände von der Garantie des Motorrads abgedeckt ist, wird vom Besitzer erwartet, dass er die vorstehende vernünftige Empfehlung zum Schutz vor Korrosion und zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbilds des Motorrads befolgt.

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten:

Hinterere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Schlüsselloch mit Klebeband abdecken.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme und Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.

Wobei Sie vorsichtig sein müssen

Vermeiden Sie es, Wasser mit großer Kraft in die Nähe folgender Komponenten zu spritzen:

- Instrumente,
- Bremszylinder und Bremsättel,
- unterhalb des Kraftstofftanks,
- Antriebskette,
- Lenkkopflager,
- Radlager und Lager der Radaufhängungs-Umlenkung.

Vorsicht

Spritzen Sie auf keinen Fall Wasser unter den Cockpitbereich. In diesem Bereich befinden sich die Lufteinlasstrakte des Motors, so dass in diesem Bereich verspritztes Wasser in die Airbox und den Motor gelangen und Schäden an den beiden Komponenten verursachen könnte.

Wartung und Einstellungen

Vorsicht

Die Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen wird nicht empfohlen. Bei der Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen könnte Wasser in das Innere von Lagern und anderen Komponenten gepresst werden und dadurch einen vorzeitigen Verschleiß durch Korrosion und den Verlust der Schmierung verursachen.

Hinweis:

- **Die Verwendung von stark alkalischen Seifen hinterlässt Rückstände auf lackierten Flächen und kann darüber hinaus zu Wasserflecken führen. Verwenden Sie zur Unterstützung des Reinigungsprozesses stets schwach alkalische Seife.**

Nach dem Waschen

Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Lufteinlässe.

Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.

Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für 5 Minuten laufen. Stellen Sie eine angemessene Entlüftung der Abgase sicher.

Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.

Warnung

Wachsen oder schmieren Sie niemals die Brems Scheiben. Der Verlust von Bremsleistung und ein Unfall könnten die Folge sein. Reinigen Sie die Brems Scheibe mit einem ölfreien Marken-Brems Scheibenreiniger.

Sorgfältiger Umgang mit dem Sitz

Vorsicht

Die Nutzung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern für die Reinigung des Sitzes wird nicht empfohlen. Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

Unlackierte Aluminiumteile

Teile wie Brems- und Kupplungshebel müssen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger ohne scheuernde oder ätzende Bestandteile.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Wartung und Einstellungen

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Reinigen der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese Anweisungen gelten gleichermaßen für Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser.

Hinweis:

- **Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.**

Waschen

Verwenden Sie eine Mischung aus kaltem Wasser und mildem Autoreiniger. Verwenden Sie keine stark alkalischen Seifen, wie sie häufig in Autowaschanlagen verwendet werden, da diese Rückstände hinterlassen.

Waschen Sie die Auspuffanlage mit einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.

Spülen Sie die Auspuffanlage gründlich ab.

Stellen Sie sicher, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffrohre eindringt.

Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so weit wie möglich mit einem weichen Tuch trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Schützen

Reiben Sie nach dem Trocknen der Auspuffanlage "Motorex 645 Clean and Protect" in die Oberfläche ein.

Vorsicht

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung des Chroms und dürfen nicht verwendet werden. Ebenso führt der Gebrauch von scheuernden Reinigern und Polituren zu Schäden am System. Auch sie dürfen nicht verwendet werden.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

EINLAGERN

Vorbereitungen für das Einlagern

Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Schalten Sie die Zündung aus. Rauchen Sie nicht. Vergewissern Sie sich, dass der Bereich gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Entfernen Sie die Zündkerze von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 ml) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**.

Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe Seite 81).

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite 136).

Platzieren Sie das Motorrad auf eine Kiste oder einen Ständer, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)

Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt eine große Zahl von Produkten auf dem Markt. Ihr Händler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Bremscheiben oder in die Bremsattel gelangt.

Schmieren Sie die Antriebskette und stellen Sie sie bei Bedarf ein (siehe Seite 91).

Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50 % Mischung aus Frostschutzmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe Seite 134).

Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe Seite 114).

Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.

Einlagern

Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.

Vorbereitungen nach dem Einlagern

Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe Seite 116).

War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe Seite 81).

Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt "Tägliche Sicherheitskontrollen" aufgelistet sind.

Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.

Klappen Sie den Seitenständer herunter.

Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male, bis die Öldruckwarnleuchte erlischt.

Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**. Starten Sie den Motor.

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite 136).

Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.

Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

Spezifikationen

SPEZIFIKATIONEN

	Sprint ST	Sprint GT
Abmessungen		
Gesamtlänge	2.114 mm	2.260 mm
Gesamtbreite	745 mm	940 mm
Gesamthöhe:	1.215 mm	1.210 mm
Radstand	1.457 mm	1.565 mm
Sitzhöhe	820 mm	815 mm
Gewichtsangaben		
Nassgewicht	241 kg	268 kg
Max. Nutzlast	215 kg	215 kg
Motor		
Typ	3-Zyl. Reihenmotor	3-Zyl. Reihenmotor
Hubraum	1050 cc	1050 cc
Bohrung x Hub	79 x 71,4 mm	79 x 71,4 mm
Verdichtungsverhältnis	12,0:1	12,0:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts	Von links nach rechts
Laufende Zylinder Nummer	1 links	1 links
Zündfolge	1-2-3	1-2-3
Startsystem	Elektrischer Anlasser	Elektrischer Anlasser

Spezifikationen

	Sprint ST	Sprint GT
Fahrleistungen		
Nennleistung*	125 PS bei 9.150 U/min.	129,9 PS bei 9.200 U/min.
Maximales Drehmoment	103 Nm bei 7.500 U/min.	108 Nm bei 6.300 U/min.
Schmierung		
Typ	Druckumlaufschmierung (Nassumpf)	Druckumlaufschmierung (Nassumpf)
Kühlsystem		
Kühlmitteltyp	Triumph HD4X Hybrid OAT Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid OAT Kühlmittel
Verhältnis Wasser/Frostschutz	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Kühlmittelvolumen	2,3 Liter	2,3 Liter
Thermostat öffnet (nominal)	85 - 88°C	85 - 88°C
Kraftstoffsystem		
Typ	Elektronische Kraftstoffeinspritzung	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Einspritzventile	Elektromagnetisch gesteuertes Doppeldüsen- Plattenventil	Elektromagnetisch gesteuertes Doppeldüsen- Plattenventil
Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch	Tauchpumpe, elektrisch
Kraftstoffdruck	2,94 bar (Nenndruck)	2,94 bar (Nenndruck)
Kraftstoff		
Typ	95 ROZ bleifrei	95 ROZ bleifrei
Tankvolumen Stahltank	20 Liter	20 Liter

* DIN 70020

Spezifikationen

	Sprint ST	Sprint GT
Zündung		
Zündanlage	Digital-induktiv	Digital-induktiv
Elektronischer Drehzahlbegrenzer (U/min.)	9.500 (U/min.)	9.500 (U/min.)
Zündkerze	NGK CR9EK	NGK CR9EK
Elektrodenabstand	0,7 mm	0,7 mm
Toleranz Elektrodenabstand	+0,05/-0,1 mm	+0,05/-0,1 mm
Getriebe		
Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben	Nass, Mehrscheiben
Endantriebskette	DID X-Ring endlos, 106 Glieder	DID X-Ring endlos, 116 Glieder
Übersetzungsverh. Primärtrieb	1,750 (105/60)	1,750 (105/60)
Übersetzungsverhältnisse:		
Übersetzung Endantrieb	2,211 (19/42)	2,211 (19/42)
1.	2,733 (15/41)	2,733 (15/41)
2.	1,947 (19/37)	1,947 (19/37)
3.	1,545 (22/34)	1,545 (22/34)
4.	1,292 (24/31)	1,292 (24/31)
5.	1,154 (26/30)	1,154 (26/30)
6.	1,074 (27/29)	1:1 (28/28)

Spezifikationen

	Sprint ST	Sprint GT
Reifen		
Reifendruck (kalt):		
Vorne	2,5 bar	2,5 bar
Hinten	2,9 bar	2,9 bar
Zugelassene Reifen/ Größen:		
Option 1		
Vorne	Bridgestone BT021 (FBZ) 120/70ZR17	Bridgestone BT021 (FBZ) 120/70ZR17
Hinten	Bridgestone BT021 180/55ZR17	Bridgestone BT021 180/55ZR17
Option 2		
Vorne	Pirelli Angel ST 120/70ZR17 (A Spezifikation)	Pirelli Angel ST 120/70ZR17 (A Spezifikation)
Hinten	Pirelli Angel ST 180/55ZR17 (E Spezifikation)	Pirelli Angel ST 180/55ZR17 (E Spezifikation)
Option 3		
Vorne	Dunlop Sportmax Roadsmart 120/70ZR17	Dunlop Sportmax Roadsmart 120/70ZR17
Hinten	Dunlop Sportmax Roadsmart 180/55ZR17	Dunlop Sportmax Roadsmart 180/55ZR17
Option 4		
Vorne	Bridgestone BT020 120/70ZR17	Michelin Pilot Road II 120/70ZR17 (D Spezifikation)
Hinten	Bridgestone BT020 U 180/55ZR17	Michelin Pilot Road II 180/55ZR17 (B Spezifikation)

Spezifikationen

Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen **AUSSCHLIEßLICH** in den angegebenen Kombinationen. Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Spezifikationen

	Sprint ST	Sprint GT
Elektrische Ausrüstung		
Batterie	12 V, 10 Ah	12 V, 12 Ah
Lichtmaschine	12 V, 35 A/min.	12 V, 35 A/min.
Scheinwerfer	3 x 12 V, 55 W, H7 Halogen	3 x 12 V, 55 W, H7 Halogen
Rück-/Bremsleuchte	LED	LED
Blinkerleuchten	12 V, 10 W	12 V, 10 W
Rahmen		
Lenkkopfwinkel	24°	23.5°
Nachlaufstrecke	90 mm	84 mm
Anzugsdrehmomente		
ÖlfILTER	10 Nm	10 Nm
Ölablassschraube	25 Nm	25 Nm
Zündkerze	12 Nm	12 Nm
Hinterradeinstelllexzenter	55 Nm	55 Nm

Spezifikationen

	Sprint ST	Sprint GT
Flüssigkeiten und Schmierstoffe		
Motoröl	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10 W/40 oder 15 W/50 nach den Spezifikationen API SH (oder höher) und JASO MA	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10 W/40 oder 15 W/50 nach den Spezifikationen API SH (oder höher) und JASO MA
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	Mobil Universal Brems- und Kupplungsflüssigkeit DOT 4	Mobil Universal Brems- und Kupplungsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid OAT Kühlmittel (fertig angemischt)	Triumph HD4X Hybrid OAT Kühlmittel (fertig angemischt)
Lager und Drehzapfen	Mobil Fett HP 222	Mobil Fett HP 222
Antriebskette	Mobil Kettenspray oder Mobilube HD 80	Mobil Kettenspray oder Mobilube HD 80

Spezifikationen

Seite absichtlich frei gelassen

INDEX

A

Abmessungen..... 133
 Antriebskette..... 90
 Einstellen des Spiels..... 92
 Prüfen der Auslenkung..... 91
 Schmieren der Kette..... 91
 Verschleißinspektion..... 93
 Anzugsdrehmomente..... 138

B

Batterie..... 112
 Ausbau..... 113
 Entsorgung..... 114
 Wartung..... 114
 Blinkerschalter..... 37
 Bremsen..... 95
 Brems- und Kupplungshebel-
 Einstellvorrichtungen..... 34
 Bremsklotzverschleißausgleich..... 95
 Flüssigkeitsstand..... 97
 Lichtschalter..... 100
 Scheibenbremsflüssigkeit..... 96
 Verschleißinspektion der Bremsen... 95

D

Drehzahlmesser..... 24

E

Einbauen der Batterie..... 116
 Einlagern..... 131
 Vorbereitungen für das Einlagern... 131
 Vorbereitungen nach dem
 Einlagern..... 132
 Einstellen der Scheinwerfer..... 121
 Elektrische Ausrüstung..... 138

F

Fahrleistungen..... 134
 Fahrzeugidentifikationsnummer..... 19
 Flüssigkeiten und Schmierstoffe..... 139

G

Gänge
 Schalten..... 58
 Gepäcksystem - Sprint GT..... 45
 Getriebe..... 135
 Gewichtsangaben..... 133

I

Instrumentenanordnung..... 23

K

Kennzeichenbeleuchtung..... 126
 Kennzeichnung der Teile..... 14
 Sprint GT..... 16
 Kilometerzähler/Tageskilometerzähler... 24
 Kraftstoff..... 134
 Kraftstoffanforderungen..... 37
 Befüllen des Kraftstofftanks..... 39
 Kraftstoffsorte..... 37
 Tankdeckel..... 38
 Kraftstoffsystem..... 134
 Kühlsystem..... 83, 134
 Korrosionsschutzmittel..... 83
 Kühlerschläuche..... 86
 Kühlmittel erneuern..... 86
 Stand anpassen..... 85
 Temperaturanzeige..... 28
 Kupplung..... 89
 Einstellen..... 90
 Überprüfung..... 90

Index

L

Laden der Batterie	115
Lenkerschalter rechts	35
Motorstoppschalter	35
Lichthupenschalter	37

M

Motor	
Motor abschalten	56
Motor anlassen	57
Seriennummer	19
Spezifikationen	133
Motoröl	80
Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern	83
Ölstand-Überprüfung	80
Spezifikation und -sorte	83

R

Rahmen	138
Reifen	136, 137
Reinigen der Windschutzscheibe	127
Reinigung	128
Auspuffanlage	130
Nach dem Waschen	129
Schützen	130
Trocknen	130
Unlackierte Aluminiumteile	129
Vorbereitung	128
Waschen	130
Wobei Sie vorsichtig sein müssen	128
Rückleuchte	125

S

Schalter Hupe	37
Scheinwerfer	120
Austausch der Birne Abblendlicht	123
Austausch der Birne Fernlicht	123
Austauschen der Standlicht-Birne	124
Einstellen	120
Einstellung Abblendlicht	122
Einstellung Fernlicht	121

Schmierung	134
Sicherheit	5
Abstellen	10
Fahren mit dem Motorrad	7
Kraftstoffdämpfe und Abgase	6
Lenker und Fußrasten	9
Motorrad	5
Sturzhelm und Schutzkleidung	8
Teile und Zubehör	10
Wartung/Ausstattung	11
Sicherungskasten	117
Identifizieren der Sicherungen - Sprint GT	119
Identifizieren der Sicherungen - Sprint ST	118
Sorgfältiger Umgang mit dem Sitz	129
Starterknopf	36

T

Tachometer	24
Tankuhr	29

U

Überprüfen des Kühlmittelstands	84
Uhr/Bordcomputer	25

W

Warnhinweise	
Lage der Warnaufkleber	12
Warnaufkleber	2
Warnleuchten	30
Warnung, Vorsicht und Hinweis	1

Z

Zündung	135
Legende	32
Schalter/Lenkschloss	33